

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am

Donnerstag, 02.12.2021, 17:00 Uhr,

im Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7, 57078 Siegen, Großer Sitzungssaal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 16.09.2021
2. Fragestunde
3. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung
4. Bericht zu den Schutzmaßnahmen und Auswirkungen der Corona- Pandemie für die Kinder-, Jugend- und Familienförderung und die Sozialen Dienste der Universitätsstadt Siegen
- mündlicher Bericht
5. Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ 2021
6. Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG)
7. Rahmenbedingungen zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Siegen / Richtlinien 2022
8. Bericht zum Stand des Sanierungsprogramms für städtische Kinder- und Jugendtreffs
9. Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2022 bis 31.07.2023 (Kindergartenjahr 2022/2023)
Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von 4 Monaten bis zur Einschulung
10. Umwandlung der Friedrich-Flender-Schule, Gemeinschaftsgrundschule der Universitätsstadt Siegen, in eine offene Ganztagschule im Primarbereich
11. Umzug der Kita Oase Schießberg aus dem Provisorium Hüttentalschule, Breitscheidstraße 33, 57078 Siegen, in den Neubau Am Kindergarten 1, 57078 Siegen; hier: Umzugskosten
12. Nachbesetzung in der Spielplatzkommission
13. Nachbesetzung in der Spielplatzkommission

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 16.09.2021
2. Bestellung eines Erbbaurechts anlässlich des Neubaus einer Tageseinrichtung für Kinder im Stadtteil Eiserfeld, Eiserfelder Str.

3. VERSCHIEDENES

4. MITTEILUNGEN AN DIE PRESSE

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Siegen, 16.11.2021

Der Bürgermeister

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

vom: **02.12.2021**

von: **17:00 Uhr**

bis: **18:00 Uhr**

Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Jugendhilfeausschuss:

Stv Schiltz, Ingmar	- als Vorsitzender
AM Becker, Sonja	vertritt Löwenberg, Horst
Stv Bleckmann, Lisa	
Stv Helm, Martin	
Stv Langer, Günther	
AM Mäckeler, Bernd	vertritt Stv Pflogsch, Teresa Elisabeth
AM Mühlnikel, Jutta	
AM Müller, Robert	
AM Röcher, Sandra	
Stv Rompf-Selimi, Nazlije	
Stv Thimm, Heiko	
AM Vitt, Matthias	
AM Weißelberg , David Ernst	vertritt Kamieth, Jens - bis 18.15 Uhr

Beratende Mitglieder:

AM Becker, Lothar	vertritt Gerhard, Nadine - ab 17.55 Uhr
AM Dr. Jung, Reimund	- Leitung Jugendamt
Stv Ludewig, Chiara	- ab 17.10 Uhr
AM Müller, Stephen	
AM Piorkowski, Karin	
AM Reichenau, Eckhard	

AM Dr. Scherer, Vanessa
AM Schloos, Ulrich
Dezernent Schmidt, Andree
AM Schneider, Walter
AM Schollmeyer, Wolfgang
AM Scholz, Britta
IntRM Tahmaz, Hanan

vertritt Unverzagt, Andreas

Als Zuhörer:

AM Jost, Sarah
AM Moumenizade, Leyla
Stv Rompf, Jürgen
AM Schoew, Regina

- bis 18.40 Uhr

Von der Verwaltung:

VA Ritter
VA Dr. Matzner
VA Matzke
VA Mockenhaupt

- als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Kamieth, Jens
AM Lauber, Lisa - Kathrin
AM Löwenberg, Horst
N. N. (Schulaufsicht),
Stv Pflogsch, Teresa Elisabeth
Stv Schmidt, Sabrina
AM Becher, Christopher
AM Gerhard, Nadine
AM Gerndorf, Markus
AM Horchler, Dr. Martin
AM Perugorria, Andrea
AM Sprengard, Susanne
AM Unverzagt, Andreas
AM Wilpert, Sarah

vertreten durch AM Weißelberg, David Ernst

vertreten durch AM Becker, Sonja

vertreten durch AM Becker, Lothar

vertreten durch AM Schollmeyer, Wolfgang

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 16.09.2021

Es werden keine Hinweise zur Niederschrift vorgebracht.

6. JHA 02.12.2021

2. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

6. JHA 02.12.2021

3. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

6. JHA 02.12.2021

**4. Bericht zu den Schutzmaßnahmen und Auswirkungen der Corona- Pandemie für die Kinder-, Jugend- und Familienförderung und die Sozialen Dienste der Universitätsstadt Siegen
- mündlicher Bericht**

Die Präsentation wurde den Ausschussmitgliedern bereits zur Sitzung vorab elektronisch zur Verfügung gestellt. Der Originalversion der Niederschrift ist als Anlage beigefügt. Im elektronischen Dokument ist die Präsentation unter dem entsprechenden Punkt zu sehen.

Herr Schloos verweist auf einen Presseartikel des heutigen Tages, dass die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen im Alter von ca. 16-23 Jahren im Rahmen der Pandemie viele Einschränkungen hingenommen hätten. Diese Entbehrungen würden von der Gesellschaft nicht ausreichend anerkannt, sodass sich die junge Generation in der aktuellen Situation vernachlässigt fühle.

⇒ *Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen nimmt den Bericht zu den Schutzmaßnahmen und Auswirkungen der Corona- Pandemie für die kinder-, Jugend- und Familienförderung und die Sozialen Dienst der Universitätsstadt Siegen zur Kenntnis.*

6. JHA 02.12.2021

5. Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ 2021

Vorlage Nr. VL 654/2021

Herr Dr. Matzner ergänzt zur Vorlage, dass allen eingegangenen Anträgen der freien Träger entsprochen werden konnten. In der Vorlage seien leider Maßnahmen der DLRG Weidenau, deren Antrag ebenfalls bewilligt worden sei, nicht enthalten. Im Kontext der städt. Jugend- und Freizeiteinrichtungen würden noch Mittel für einen Schwimmkurs und für die Ausstattung des Bereichs des digitalen Lernens abgerufen, so dass aus dem Aktionsprogramm für das Förderjahr 2021 offene Restmittel von ca. 1000,00 € verbleiben. Diese seien nicht auf kommende Jahre übertragbar.

⇒ *Der Jugendhilfeausschuss nimmt auf Basis seines Beschlusses vom 16.09.2021 die Bewilligung der weiteren Fördermaßnahmen/-projekte im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ im Förderjahr 2021 zur Kenntnis.*

6. JHA 02.12.2021

6. Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG)

Vorlage Nr. VL 639/2021

Anhand einer Präsentation erläutert Herr Ritter den ersten Schwerpunkt des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG).

Herr Helm fragt, ob es über die Vorschriften hinaus im Rahmen einer freiwilligen Entscheidung des Jugendamtes Maßnahmen gebe, er denke an die Informationswege in Zusammenhang mit Gerichten oder Polizei etc.

Die getroffenen Maßnahmen seien sehr weitgehend, vieles würde bereits durchgeführt, wie z. B. die Zusammenarbeit mit der Polizei, dies habe jetzt aber noch einen besonderen Nachdruck erhalten, so Herr Ritter. Die Polizei agiere nach dem Gewaltschutzgesetz.

In diesem ersten Baustein sei deutlich geworden, dass Lücken, die es auch bisher gegeben habe, vorhanden seien, wie z. B. die Informationsweitergabe, so Frau Bleckmann. Zentraler Punkt sei, dass es eine Beschwerdemöglichkeit innerhalb der Einrichtung geben solle, sie frage, ob auch der Kinderschutzbund als unabhängige Stelle einbezogen werden könnte.

Es gehe darum, für Kinder und Jugendliche unabhängige Stellen einzuschalten, um sicherzustellen, dass die Anliegen vorgetragen werden könnten. Die Einrichtungen müssten sich hierzu Gedanken machen. Das Jugendamt könne seine Meinung äußern, es sei aber Aufgabe des Landesjugendamtes bei der Betriebserlaubnis darauf zu achten, dass dies vorgelegt werde, so Herr Ritter.

Zum Thema Schulsozialarbeit gebe es eine verpflichtende Zusammenarbeit zwischen Schulen und der Schulsozialarbeit. Ihn interessiere, ob es eine Qualitätsbeschreibung gebe bzw. nach welchen Kriterien diese statfinde, so Herr Schloos. Zudem frage er, ob die benötigten Ressourcen vorhanden seien.

Es gebe mit allen Schulen dezidierte Ausarbeitungen was zu tun sei, wenn in der Schule ein Aspekt von Kindeswohlgefährdung erkannt werde, so Herr Ritter. Er sehe eher die Problematik darin, dass den Lehrkräften diese Unterlagen nicht ausreichend bekannt seien, da zum Glück die Fälle nicht so häufig vorkommen. Hier halte er die Einbindung der Schulsozialarbeit für geeignet.

Durch die Veränderungen werde es zu einer erhöhten Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung kommen. Dies schlage sich auch kostenmäßig nieder, die Fälle müssten bearbeitet werden, was Personalressourcen binde. Alle Gesetze enthielten eine Kostenfolgeabschätzung. Hier müsse dann entschieden werden, ob letztlich den Kommunen Mittel zur Verfü-

gung gestellt werden müssten. Dargestellt seien diese, Ressourcen seien aber derzeit noch nicht vorhanden.

Zur Schulsozialarbeit ergänzt Herr Dezernent Schmidt, man werde sich mit der Thematik im kommenden Jahr noch einmal befassen müssen. Es gebe unterschiedliche Schulsozialarbeiterstellen und man versuche derzeit in der Schul- und Jugendverwaltung alles zusammenzuführen und ein Konzept zu erstellen. Es handele sich bei dem KJSG um ein Bundesgesetz, es würden noch Verordnungen und Erlasse kommen, diese lägen aber derzeit ebenfalls noch nicht vor.

⇒ *Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen nimmt den Bericht zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) zur Kenntnis.*

6. JHA 02.12.2021

7. Rahmenbedingungen zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Siegen / Richtlinien 2022

Vorlage Nr. VL 657/2021

Herr Schollmeyer betont, die Arbeit der Gruppen und Verbände sei aufgrund der Pandemie äußerst unklar gewesen. Daher seien auch 2022 trotz der für die Förderung festgesetzten Rahmenrichtlinien flexible Reaktionen erforderlich. Man habe deshalb versucht, sich auf Maßnahmen für Kinder und Ehrenamtliche als die zwei wichtigsten Bereiche zu konzentrieren. Sponsoren seien bereits gefunden, dies reiche aktuell allerdings noch nicht zur Umsetzung aller Maßnahmen aus. Der Ferienspaß habe 2021 als Online-Format ganzjährig stattfinden können. Die aktuelle Arbeit solle auch 2022 flexibel fortgesetzt werden, um für die Zeit nach der Pandemie mittelfristig über stabile Strukturen zu verfügen. Ziel sei auch, weitere aktuell noch nicht in den Jugendverbänden aktive Kinder zu bewerben.

Herr Langer lobt die hervorragende Arbeit des Stadtjugendrings, der mit der aktuellen Situation vorbildhaft umgehe. Angebote für die Jugend seien in den letzten zwei Jahren auf der Strecke geblieben, für 2022 hoffe er daher auf mehr Angebote für die Jugend. Er wünsche dem Stadtjugendring viel Erfolg.

Beschluss:

⇒ *Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen stimmt der Änderung der Rahmenrichtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit gemäß Anlage der Vorlage Nr. VL 657/2021 zu.*

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. JHA 02.12.2021

8. Bericht zum Stand des Sanierungsprogramms für städtische Kinder- und Jugendtreffs

Vorlage Nr. VL 658/2021

Frau Matzke erläutert die Verwaltungsvorlage und fasst den aktuellen Stand der Sanierungsarbeiten zusammen. Die Umsetzung der aufgelisteten Maßnahmen sei einerseits notwendig, um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, andererseits ergebe sich die Notwendigkeit der Maßnahmen vielmehr auch daraus, dass die pädagogische Nutzung der Räumlichkeiten ohne die Maßnahmenumsetzung nicht unmöglich werde. Es sei unbedingt zu verhindern, dass sich dies negativ auf die Kinder- und Jugendarbeit auswirke.

Frau Bleckmann bedankt sich für das wichtige Update. Für sie stellt sich die Frage, ob die Personalsituation der ZGW die Umsetzung der Maßnahmen in 2022 überhaupt zulasse oder es denkbar wäre, ein Maßnahmenpaket extern zu vergeben.

Herr Thimm fragt, für wann die Umsetzung der energetischen Sanierung der Bluebox angedacht sei, die aktuell logischerweise noch nicht auf der Maßnahmenliste vermerkt sei.

Herr Langer ist besonders von dem Engagement der Sozialarbeiter beeindruckt. Durch deren Mithilfe in der Pandemie hätten die Sanierungen am Fischbacherberg sowie in Weidenau umgesetzt werden können. Die Personalsituation der Gebäudewirtschaft sei abgesehen davon auch in 2022 problematisch.

Herr Schloos begrüßt, dass die große Bedeutung der passenden Räumlichkeiten für pädagogische Angebote von den Verantwortlichen erkannt worden sei. Diese Erkenntnis nach skandinavischem Vorbild werde in Deutschland immer noch zu wenig vertreten.

Zu Frau Bleckmann führt Herr Dezernent Schmidt aus, bei der Personalsituation der ZGW zeige sich aktuell eine Verbesserung. So habe man eine neue Leitung gefunden und weitere Stellen seien mit ausreichend qualifiziertem Personal besetzt worden. Für die Bauverwaltung erfordere die Ausschreibung der Maßnahmen eine enorme Vorarbeit. Um Erleichterung zu schaffen, solle man sich 2022 eher auf mehrere kleine Maßnahmen fokussieren und größere Maßnahmen gegebenenfalls auf 2023 verschieben.

Zur Situation der Bluebox legt Herr Schollmeyer dar, dieses komplexe Projekt solle zeitnah entweder intern oder extern umgesetzt werden, auch um hierfür Fördermittel erhalten zu können. Auch er sieht das Problem der Personalengpässe bei der ZGW.

Herr Schiltz möchte den Beschlussvorschlag, der nur eine Kenntnisnahme vorsieht, ergänzen. Eine regelmäßige Unterrichtung der Verwaltung zum Stand der Sanierungsmaßnahmen sollte erfolgen und in den Beschlussvorschlag entsprechend aufgenommen werden.

Die Unterrichtung sollte zusammen mit der ZGW als ausschreibende Stelle erfolgen, fügt Herr Schollmeyer hinzu.

Beschluss:

⇒ *Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen nimmt den Sachstand zu den Sanierungsmaßnahmen in den städtischen Kinder- und Jugendtreffs zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, in einem Jahr einen Bericht über den Umsetzungsstand des Sanierungsprogrammes zu geben.*

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. JHA 02.12.2021

9. Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2022 bis 31.07.2023 (Kindergartenjahr 2022/2023) Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von 4 Monaten bis zur Einschulung

Vorlage Nr. VL 656/2021

Herr Dr. Jung erläutert die Verwaltungsvorlage und beantwortet aufgeworfene Fragen.

Für die Fachkräfte vor Ort stelle es einen erheblichen Spagat dar, dem professionellen Anspruch gerecht zu werden und die Betreuung sicherzustellen, so Frau Becker. Der personelle Mangel führe zu einer Belastung vor Ort und zu einer höheren Krankheitsrate. Dies verschärfe die gesamte Situation. Die Träger seien auch in Zusammenhang mit Fortbildungen gefordert. Die Personalverordnung sehe einige Fachkräfte zur Einstellung vor, aber nicht alle seien in der Lage, diese Betreuung vor Ort zu übernehmen und benötigten dabei inhaltliche Hilfestellung. Weiter regt sie an, einen Arbeitskreis zu bilden, der über eine allgemeine Notfallbetreuung nachdenke, also welche Maßnahmen übergreifend für die einzelnen Kindertagesstätte erforderlich seien, um klarzustellen, wie eine Notfallbetreuung aussehen könne, so Frau Becker.

Herr Dr. Jung weist auf das Vorhandensein eines solchen Arbeitskreises hin.

Er sei zu der Einschätzung einer positiven Entwicklung gekommen, da man steigende Platzzahlen und eine steigende Betreuungsquote habe und auch das Problem der Betriebserlaubnisse zwischenzeitlich gelöst sei, so Herr Schiltz.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt:

1. den Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2022 bis 31.07.2023 gemäß Anlage 1: Platzzahl nach Alter, Betreuungszeiten und Gruppentypen in Tageseinrichtungen für Kinder und

Kindertagespflege auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes NRW (KiBiz), einschließlich flexibler Angebote gemäß § 48 KiBiz und der Anwendung von § 55 (2) KiBiz;

2. die Anbahnung der notwendigen Maßnahmen zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs für Kinder auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung bzw. in Kindertagespflege. Sofern für die Realisierung Baumaßnahmen erforderlich sind, wird die Verwaltung beauftragt, dazu separate Beschlussvorlagen zu erarbeiten.
3. Bis zur Meldung der Planungszahlen an das Landesjugendamt (Stichtag 15.03.2022) können kleinere Abweichungen durch zwischenzeitliche Änderungen von Bedarfslagen bei der Betreuung einzelner Kinder durch die Verwaltung des Jugendamtes und Tageseinrichtungen in Siegen abgestimmt werden.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. JHA 02.12.2021

10. Umwandlung der Friedrich-Flender-Schule, Gemeinschaftsgrundschule der Universitätsstadt Siegen, in eine offene Ganztagschule im Primarbereich

Vorlage Nr. VL 655/2021

Herr Dezernent Schmidt informiert, der Ausschuss für Schule und Bildung habe der Vorlage einstimmig zugestimmt. Die Kooperation mit dem Jugendtreff sei der richtige Weg, in diesem besonderen Fall könne man guten Gewissens vom Grundsatz der Subsidiarität abweichen. Die Eröffnung einer weiteren OGS sei eine gute Entwicklung und ein gutes Signal für die Familien in Siegen.

Herr Thimm betont, seine Fraktion stimme zu. Dem Ausschuss für Schule und Bildung sei vor Ort ein gutes und schlüssiges Konzept vorgestellt worden, diese Vorstellung vor Ort hätte man auch für den Jugendhilfeausschuss öffnen können. Das schlüssige Konzept rechtfertige das Abweichen von der Subsidiarität und somit die ausnahmsweise Abgabe der Trägerschaft an die Stadt Siegen anstatt an einen freien Träger. Hätte man hier nur nach Aktenlage entschieden, hätte das Ergebnis ein anderes sein können. Hier liege ein gutes Beispiel vor, wie Kommunalpolitik idealerweise funktionieren solle, es habe sich um einen sinnvollen Termin gehandelt.

Herr W. Schneider fragt, ob der Laufweg zum neuen Kindertreff ausreichend abgesichert sowie im Kindertreff ausreichend Räume vorhanden seien. Weiter möchte er wissen, ob eine ausreichende Beteiligung der Eltern bzw. der Schulpflegschaft stattgefunden habe.

Herr Dezernent Schmidt erklärt, neben der fachlichen Überzeugung der Verwaltung von der Kooperation seien die Eltern wesentliche Entscheidungsgründe gewesen. Auch Schulpflegschaftsbeschlüsse und Bedarfsabfragen genau hierzu habe es gegeben. Die Wege vor Ort seien durch die Schulpolitiker abgegangen und geprüft worden. Insbesondere wegen des vorhandenen, schlüssigen Raumkonzeptes sei die Umsetzung des OGS-Konzeptes überhaupt erst möglich.

Herr Schollmeyer unterstützt Herrn Thimm. Offene Ganztagschulen umfassen auch einen großen Teil Jugendhilfe. Es sei positiv, dass sich der Schulausschuss vor Ort eine Meinung bilden konnte, der Jugendhilfeausschuss solle sich in den Bereichen, die ihn auch betreffen ebenfalls intensiv damit auseinandersetzen. Vor diesem Hintergrund sei es ihm zu wenig, über die Vorlage ohne Aussprache zu entscheiden. Bei den noch anstehenden Entscheidungen über die Einrichtung von Offenen Ganztagschulen solle sich der Jugendhilfeausschuss frühzeitig beteiligen, um die Position aus Sicht der Jugendlichen mit einzubringen.

Herr Vitt fragt, ob die Kooperation mit dem Jugendtreff zu einem späteren Zeitpunkt auch an einen anderen Träger abgegeben und weitergeführt werden könne. Er neige dazu, sich zu enthalten, da er finde, dass die Grundsatzaussage der Subsidiarität nicht aufgehoben werden sollte und somit das System in Frage gestellt werde, weil es eine gut funktionierende Kooperation gebe. Eine Kooperation hänge nicht an der Trägerschaft.

Herr Langer ergänzt, seine Fraktion sei normalerweise für eine grundsätzliche Ausschreibung. Sei man aber überzeugt worden, dass Projekte derart vorbildlich umgesetzt würden und eine gute Zusammenarbeit bestehe, könne man von diesem Grundsatz abweichen und ausnahmsweise auf eine Ausschreibung verzichten.

Frau Bleckmann gibt an, ihre Fraktion enthalte sich ebenfalls. Man habe sich vor Ort von dem guten Konzept überzeugt und es sei schlüssig, dennoch werde die Subsidiarität nicht gewahrt. Die Friedrich-Flender-Schule werde als OGS eine Ausstattung erfahren, die mit der Ausstattung anderer OGS nicht direkt vergleichbar sei. Die Fraktion stehe insofern zwischen den Positionen und werde sich enthalten.

Die CDU- Fraktion werde der Verwaltungsvorlage folgen, so Herr Herr Helm, weil man die gewachsenen Strukturen kenne und schätze und mit einer anderen Umgehensweise durch das Entstehen von Irritationen dem Ganzen schade. Die Maßnahme sollte schnell auf feste Füße gestellt und in der gewohnten Weise weitergeführt werden.

Herr Dr. Jung stellt klar, der Elternwille sei deutlich zum Ausdruck gebracht worden und solle keinesfalls missachtet werden.

Herr Schiltz kann nachvollziehen, dass einige sich enthalten, er selbst habe sich erst überzeugen lassen müssen, von denen, die vor Ort gewesen seien.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, die Friedrich-Flender-Schule, Gemeinschaftsgrundschule der Universitätsstadt Siegen, zum Schuljahr 2022/2023 in eine Offene Ganztagsgrundschule im Primarbereich umzuwandeln.

Beratungsergebnis: 9 Stimmen dafür, 0 dagegen, 4 Enthaltungen

Enthaltungen: Grüne/ Caritas/ BDKJ

6. JHA 02.12.2021

11. Umzug der Kita Oase Schießberg aus dem Provisorium Hüttentalschule, Breitscheidstraße 33, 57078 Siegen, in den Neubau Am Kindergarten 1, 57078 Siegen; hier: Umzugskosten

Vorlage Nr. VL 634/2021

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt

- dem Verein für Soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. (VAKS) einen Zuschuss von 7.000 € für die Kosten des Umzugs der Kita in den Neubau „Am Kindergarten“ zu gewähren.
- die Deckung der außerplanmäßigen Kosten für den Umzug kann aus dem Konto 06020101/5318030 - freiwillige Betriebskostenzuschüsse Kitas erfolgen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. JHA 02.12.2021

12. Nachbesetzung in der Spielplatzkommission

Vorlage Nr. VL 524/2021 A

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss benennt Herrn Klaus Boellinger als ordentliches und Herrn Helmut Müller als stellvertretendes Mitglied in der Spielplatzkommission.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. JHA 02.12.2021

13. Nachbesetzung in der Spielplatzkommission

Vorlage Nr. VL 588/2021

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss benennt Frau Heike Katz als ordentliches sowie Frau Swenja Kuhnert und Frau Nicole Scherzberg (UWG) als stellvertretende Mitglieder der Spielplatzkommission.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. JHA 02.12.2021

gez. Schiltz
Vorsitzender

gez. Mockenhaupt
Schriftführerin



**Schutzmaßnahmen und
Auswirkungen der
Corona- Pandemie für
die Kinder-, Jugend und
Familienförderung und die Sozialen Dienste der
Universitätsstadt Siegen**



Jugendhilfeausschuss 02.12.2021



Organisation der Jugend- und Sozialverwaltung hier: Redundanzen:

- Redundanzen für die Führungsebene und die Sachbearbeitung:

mobiles, flexibles Arbeiten (Homeoffice)

Organisation der Jugend- und Sozialverwaltung hier: Steuerung Publikumsverkehr:

- Überwiegend schriftliche Kommunikation; Erreichbarkeit telefonisch oder per E-Mail; Vorsprachen sind möglich; Desk-Sharing-Arbeitsplätze im Rathauses Weidenau; Digitalisierungsprozess;

Kindertagesbetreuung

- Grundlage war/ist die **Coronabetreuungsverordnung** (CoronaBetrVO)
- Die Finanzierung des Betriebs der Einrichtungen wurde in vollem Umfang durch Land und Jugendämter sichergestellt
- **Aktuelle Situation:**
 - Seit dem 07.06.2021 landesweit Regelbetrieb

„Frühe Hilfen“

- **Gruppenangebote** finden kaum und wenn unter Einhaltung der 3G-Regeln statt
- **Willkommensbesuche** über Haustürkontakte und bei Einhaltung der 3G-Regeln
- **Begleitung durch Familienhebammen** in Hausbesuchen erfolgte durchgängig unter Einhaltung strikter Hygienemaßnahmen und 3G-Regeln
- **Elterncafès** finden wenn unter Einhaltung der 3G- Regeln statt

Jugendpflege/ Kinder- und Jugendschutz

keine Änderungen (verschobene Maßnahmen werden derzeit nachgeholt)

Kinder- und Jugendarbeit in städtischen Einrichtungen

Zusätzliche Angebote in den Herbstferien

- Ferienfreizeiten im Rahmen von „Aufholen nach Corona“ für Jugendliche am Fischbacherberg und für Kinder am Lindenberg
- „Extra Zeit zum Lernen“ im KJT Westhang
- Radtour am Bodensee des KJT Weidenau
- Konzert gegen Rassismus im KJT Geisweid
- Computer-Camp und Demo-Craft-Medien-Projekt im KJT Eiserfeld

Reguläres Angebot in den Kinder- und Jugendeinrichtungen

- der Regelbetrieb konnte weitgehend wieder aufgenommen werden
- aktuell gelten für die KJT's keine weiteren Einschränkungen

Neue Angebote für Kinder und Jugendliche am Lindenberg

- die ersten Projekte im Stadtteilzentrum Lindenberg sind gestartet

Jugendverbandsarbeit

Der Stadtjugendring unterstützt die Verbände bei der Anwendung der Corona Schutzverordnung bei Maßnahmen und in der Gruppenarbeit.

Richtlinien 2022

Der Stadtjugendring hat in seinen letzten Sitzungen die Richtlinien 2022 durch verschiedene Positionen für das Jahr 2022 angepasst, damit eine bestmögliche Unterstützung der Gruppen beim Wiedereinstieg oder auch bei der weiteren Arbeit mit Corona-Einschränkungen möglich ist.



**Schutzmaßnahmen und
Auswirkungen der
Corona- Pandemie für
die Kinder-, Jugend und
Familienförderung und die Sozialen Dienste der
Universitätsstadt Siegen**



Jugendhilfeausschuss 02.12.2021


SIEGEN
PULSIERT

Organisation der Jugend- und Sozialverwaltung hier: Redundanzen:

- Redundanzen für die Führungsebene und die Sachbearbeitung:

mobiles, flexibles Arbeiten (Homeoffice)

Organisation der Jugend- und Sozialverwaltung hier: Steuerung Publikumsverkehr:

- Überwiegend schriftliche Kommunikation; Erreichbarkeit telefonisch oder per E-Mail; Vorsprachen sind möglich; Desk-Sharing-Arbeitsplätze im Rathauses Weidenau; Digitalisierungsprozess;

Kindertagesbetreuung

- Grundlage war/ist die **Coronabetreuungsverordnung** (CoronaBetrVO)
- Die Finanzierung des Betriebs der Einrichtungen wurde in vollem Umfang durch Land und Jugendämter sichergestellt
- **Aktuelle Situation:**
 - Seit dem 07.06.2021 landesweit Regelbetrieb

„Frühe Hilfen“

- **Gruppenangebote** finden kaum und wenn unter Einhaltung der 3G-Regeln statt
- **Willkommensbesuche** über Haustürkontakte und bei Einhaltung der 3G-Regeln
- **Begleitung durch Familienhebammen** in Hausbesuchen erfolgte durchgängig unter Einhaltung strikter Hygienemaßnahmen und 3G-Regeln
- **Elterncafès** finden wenn unter Einhaltung der 3G- Regeln statt

Jugendpflege/ Kinder- und Jugendschutz

keine Änderungen (verschobene Maßnahmen werden derzeit nachgeholt)

Kinder- und Jugendarbeit in städtischen Einrichtungen

Zusätzliche Angebote in den Herbstferien

- Ferienfreizeiten im Rahmen von „Aufholen nach Corona“ für Jugendliche am Fischbacherberg und für Kinder am Lindenberg
- „Extra Zeit zum Lernen“ im KJT Westhang
- Radtour am Bodensee des KJT Weidenau
- Konzert gegen Rassismus im KJT Geisweid
- Computer-Camp und Demo-Craft-Medien-Projekt im KJT Eiserfeld

Reguläres Angebot in den Kinder- und Jugendeinrichtungen

- der Regelbetrieb konnte weitgehend wieder aufgenommen werden
- aktuell gelten für die KJT's keine weiteren Einschränkungen

Neue Angebote für Kinder und Jugendliche am Lindenberg

- die ersten Projekte im Stadtteilzentrum Lindenberg sind gestartet

Jugendverbandsarbeit

Der Stadtjugendring unterstützt die Verbände bei der Anwendung der Corona Schutzverordnung bei Maßnahmen und in der Gruppenarbeit.

Richtlinien 2022

Der Stadtjugendring hat in seinen letzten Sitzungen die Richtlinien 2022 durch verschiedene Positionen für das Jahr 2022 angepasst, damit eine bestmögliche Unterstützung der Gruppen beim Wiedereinstieg oder auch bei der weiteren Arbeit mit Corona-Einschränkungen möglich ist.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5 - SJHBP

Siegen, 17.11.2021

Bereich: Stabsstelle Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung

Bearbeitet von: Dr. Andreas Matzner

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss

02.12.2021

Kurzbezeichnung:

Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ 2021

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt auf Basis seines Beschlusses vom 16.09.2021 die Bewilligung der weiteren Fördermaßnahmen/-projekte im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ im Förderjahr 2021 zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

In Ergänzung zur Vorlage Nr. 520/2021 sind folgende weitere Anträge auf das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ für das Förderjahr 2021 eingegangen:

FeG Siegen-Eiserfeld

Titel: Ameland Freizeit
Bereich: Ferienfreizeiten
Zielgruppe: 60 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 20 Jahren
Angebot: In schöner Umgebung altersübergreifend gemeinsam eine schöne Zeit verbringen; Teamfähigkeit; Natur erleben und begreifen; Gruppenerlebnis.
Raum: Siegen
Zuschuss: 5.822,00 €
Perspektive: Fortführung in 2022 ist geplant

FeG Geisweid

Titel: Kinder-Herbstfreizeit Bad Endbach
Bereich: Ferienfreizeiten
Zielgruppe: Kinder und Jugendliche (insgesamt 51)
Angebot: Die Kinder sollen nach der schwierigen Corona-Zeit wieder soziale Kontakte erhalten und soziale Fähigkeiten neu erlernen. Eine Freizeit ist hierfür die ideale Gelegenheit, um diese Ziele zu realisieren.
Raum: Siegen

Zuschuss: 540 € (Übernahme des Teilnahme-Beitrags für 6 Kinder)
 Perspektive: Fortführung in 2022 ist geplant.

Kinder- & Jugendfreizeiteinrichtung Blue Box des Stadtjugendring Siegen e.V.

Titel: LEBEN X — Ein Musical auf der großen Bühne
 Bereich: Angebote der kulturellen Jugendarbeit
 Zielgruppe: Ca. 25 Personen im Ensemble (Schauspieler, Musiker, Technik) und 150-200 Zuschauer
 Angebot: Ziel ist es die Selbstinszenierung der Jugendlichen zu verstärken und ihnen die Möglichkeit zu geben vor großem Publikum ihr erarbeitetes Musical vorzustellen. Ein weiteres Ziel ist es das Musical „LEBEN X“, welches im Juli diesen Jahres in der BlueBox aufgeführt worden ist, auf die große Bühne im LYZ zu bringen. Zum Abschluss des Projektes findet ein Feedback und Auswertungsabend mit den jungen Menschen statt.
 Raum: Proben in der BlueBox Siegen und die Aufführung im Kulturhaus LYZ in Siegen.
 Zuschuss: 3.050,00 €
 Perspektive: Fortführung in 2022 ist nicht geplant.

CVJM Eiserfeld e.V.

Titel: Weihnachtsweg „Folge dem Licht!“ für Kinder, Jugendliche und Familien
 Bereich: Angebote der Jugendverbandsarbeit
 Zielgruppe: Bis zu 1000 Personen
 Angebot: Der Weihnachtsweg wird speziell für Kinder und Familien konzipiert. Er wird den örtlichen Schulen, den Kinder- & Jugendgruppen sowie der breiten Bevölkerung zugänglich gemacht. Der Weg ist in dem o.g. Zeitraum jederzeit nutzbar. Den Kindern und Jugendlichen sowie ganzen Familien soll eine Möglichkeit geboten werden, ein attraktives Angebot in der Weihnachtszeit gemeinsam zu erleben. Schulen, Kinder- und Jugendgruppen werden gezielt eingeladen und nutzen den Weg nach Rücksprache. Ein Laufzettel ermöglicht einen ungefähren Rückschluss auf die Anzahl der teilnehmenden Zielgruppe. Das Projekt wird speziell den Schulen als außerschulisches Angebot für den Religionsunterricht offeriert.
 Raum: Siegen-Eiserfeld.
 Zuschuss: 1.030,00 €
 Perspektive: Fortführung in 2022 ist nicht geplant.

Universitätsstadt Siegen

Titel: Multimediales Projekt „Streaming und Podcast“ im Kinder- und Jugendtreff Eiserfeld
 Bereich: Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
 Zielgruppe: Jugendliche ab 12 Jahren
 Angebote: Jugendliche lernen einen Podcast zu erstellen und einen Videobeitrag live zu streamen: Aufbau der Technik; Einführung in die Software zur Bearbeitung der Audio- und Videodateien; Einweisung in die Nutzung der Hardware und praktische Unterstützung bei der Nutzung von Kamera- und Aufnahmetechnik; thematische, kreative, partizipative Bearbeitung der gewählten Themen; Entwicklung eines dramaturgischen Aufnahmekonzeptes zum Aufbau einer Sendung, Vermittlung jugendschutzrelevanter Informationen zum Umgang mit Daten im Netz
 Zuschuss: 2000,00 €
 Perspektive: Fortführung in 2022 ist möglich

Universitätsstadt Siegen

Titel: Gemeinsame Freizeitaktivitäten aufholen!
Bereich: Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
Zielgruppe: Kinder ab 8 Jahren
Angebote: Die Wünsche der Kinder und Jugendlichen nach Ausflügen und gemeinsamer Freizeitgestaltung werden aufgegriffen, diskutiert und nach Möglichkeit umgesetzt. Mit den jungen Menschen in den Kinder- und Jugendeinrichtungen werden partizipativ Ausflüge in Zoos, in Freizeitparks, Mit-Mach-Museen (z.B. ODYSSEUM) oder anderen attraktiven Orten geplant. Diese gemeinsam entwickelten Freizeitaktivitäten bieten Gemeinschaftserlebnisse, die Kindern und Jugendlichen in der Pandemie gefehlt haben. Die Durchführung wird an die aktuelle pandemische Lage angepasst, es werden gezielt benachteiligte Kinder und Jugendliche einbezogen.
Zuschuss: 4000,00 €
Perspektive: keine Fortführung geplant

In Abhängigkeit zu den veränderten Corona-Bedingungen wird derzeit noch geprüft, welche weiteren Projekte und Maßnahmen noch bis zum Ende des Förderjahres 2021 umgesetzt werden können. Ein ergänzender mündlicher Bericht folgt in der Sitzung am 02.12.2021.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	---

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 2021	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 176.840,61 €	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	---	-------------------------------	---	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz <div style="height: 100px;"></div>			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) <div style="height: 100px;"></div>			

--

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5
Bereich: Soziale Dienste
Bearbeitet von: Georg Ritter

Siegen, 12.11.2021

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss

02.12.2021

Kurzbezeichnung:

Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG)

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen nimmt den Bericht zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz ist mit Datum vom 10.06.2021 in Kraft getreten. Das sog. Artikelgesetz führt zu etlichen Änderungen im SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe- und hat teilweise weitreichende Auswirkungen auf die Ausgestaltung der fachlichen Prozesse im Jugendamt und die dafür notwendigen Ressourcen.

Eine erster Überblick über die fünf Schwerpunktthemen des Gesetzes wurde im Jugendhilfeausschuss am 16.09.2021 gegeben sowie im Protokoll eine Synopse zu den Änderungen durch das KJSG zur Verfügung gestellt.

Es wurde angekündigt, die Änderungen anhand der Schwerpunktthemen in den nächsten Sitzungen des JHA im Detail vorzustellen, um die daraus resultierenden Anforderungen an die Arbeit des Jugendamtes für die kommenden Monate und Jahre zu skizzieren.

Dabei gelten die gesetzlichen Regelungen, bis auf die Umsetzung der sog. großen Lösung, d.h. die Aufnahme auch der körperlich und geistig behinderten Kinder in die leistungsmäßige Zuständigkeit des SGB VIII, ohne Übergangsfristen. Die sich aus dem Gesetz ergebenden Leistungsansprüche, Beteiligungsrechte sowie fachliche Anforderungen sind dem Grunde nach sofort umzusetzen.

Die Änderungen werden jeweils anhand einer Power-Point-Präsentation vorgestellt werden. Von der Systematik werden die Änderungen im Rahmen der fünf Schwerpunktthemen vorge stellt.

Die textliche Ausführung erfolgt als Verwaltungsvorlage. Diese orientiert sich an einem Fachartikel von Dr. Janna Beckmann und Katharina Lohse, Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (DiJuF), Heidelberg, Mai/2021.

I. Verbesselter Kinder- und Jugendschutz

1. Zusammenarbeit an Schnittstellen

Eine wichtige Schnittstelle im Kinderschutz besteht zwischen dem Jugendamt und den sog. Berufsheimnisträgerinnen, also den Personen, die im beruflichen Kontakt zu Kindern, Jugendlichen und ihren Familien stehen und die grundsätzlich der Schweigepflicht gem. § 203 StGB unterliegen, aber unter bestimmten Voraussetzungen, auch ohne eine Schweigepflichtentbindung der Betroffenen, das Jugendamt über den Verdacht einer Kindeswohlgefährdung informieren dürfen (§ 4 KKG – Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz). Künftig soll das Jugendamt Berufsheimnisträger, die dem Jugendamt gem. § 4 KKG Daten übermittelt haben, in geeigneter Weise an der Gefährdungseinschätzung beteiligen, sofern der wirksame Schutz des Kindes hierdurch nicht gefährdet wird und die Beteiligung nach seiner fachlichen Einschätzung erforderlich ist (§ 8a Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII).

Die Einbeziehung von Berufsheimnisträgerinnen in die Gefährdungseinschätzung war bislang schon möglich. Mit der ausdrücklichen Aufnahme in das Gesetz soll daher vor allem Rechtssicherheit für die beteiligten Akteure geschaffen werden.

Gestärkt werden soll die Zusammenarbeit außerdem durch die Einführung einer Sollverpflichtung des Jugendamts, den meldenden Berufsheimnisträgern zeitnah eine Rückmeldung zu geben, ob es die gewichtigen Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls des Kindes oder der Jugendlichen bestätigt sieht und ob es zum Schutz des Kindes oder der Jugendlichen tätig geworden und noch tätig ist (§ 4 Abs. 4 KKG).

Hinter dieser Regelung steht die Erkenntnis aus der Evaluation des KKG, dass eine solche Rückmeldung nicht nur im Einzelfall, sondern auch im Allgemeinen für die Kooperationsbeziehung förderlich ist.

2. Kindeswohlgefährdung

Analog zur bisherigen Regelung des § 8a Abs. 4 SGB VIII, die bezogen ist auf alle Einrichtungen und Dienste, die Leistungen nach diesem Gesetz erbringen, findet nun eine Erweiterung dahingehend statt, dass mit Kindertagespflegepersonen ebenso Vereinbarungen zu treffen sind, wonach diese bei Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für die Gefährdung eines von Ihnen betreuten Kindes zunächst eigenständig eine Gefährdungseinschätzung vornehmen und eine insoweit erfahrene Fachkraft beratend hinzuziehen (§ 8a Abs. 5 SGB VIII). Eine solche wird in Siegen über das Familienbüro aus einem Pool an entsprechenden Kräften vermittelt.

Im Hinblick auf die inklusive Ausrichtung des neuen Gesetzes ist hinzugekommen, dass bei der fachlichen Beratung einer Kindeswohlgefährdung den spezifischen Schutzbedürfnissen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung Rechnung zu tragen ist (§ 8b Abs. 3 SGB VIII). Hierzu sind alle mit dieser Aufgabe befassten Fachkräfte zu qualifizieren.

3. Familiengericht

In Erstverfahren und Überprüfungsverfahren wegen Kindeswohlgefährdung soll das Jugendamt künftig den Hilfeplan dem Familiengericht stets vorlegen müssen, in sonstigen Sorge- und Umgangsverfahren auf Verlangen des Familiengerichts (§ 50 Abs. 2 SGB VIII). Die Vorlagepflicht erstreckt sich auf das Ergebnis der Bedarfsfeststellung, die vereinbarte Art der Hil-

fegewährung einschließlich der hiervon umfassten Leistungen sowie das Ergebnis etwaiger Überprüfungen und Feststellungen.

Kritisch zu betrachten ist, dass die potenzielle Vorlage des Hilfeplans im familiengerichtlichen Verfahren, über die die Betroffenen vorab zu informieren wären, nachteilige Auswirkungen auf die Hilfe- und Vertrauensbeziehung zwischen Jugendamt und Familie haben kann. Auch ist nicht zu erwarten, dass die regelhafte Weitergabe zu einer weiteren Qualifizierung der Stellungnahmen des ASD führen wird. Von daher führt diese Regelung aus hiesiger Sicht zu einem rein verwaltungsmäßigen Mehraufwand verbunden mit einer potentiellen Schwächung der Beratungsmöglichkeiten aufgrund von Vertrauensverlust. Eine Abstimmung mit dem hiesigen Familiengericht zur Umsetzung ist erforderlich.

4. Strafverfolgung

Um mehrfach straffällig gewordene Jugendliche sowie Kinder und Jugendliche mit multiplen Problemlagen besser begleiten zu können, soll künftig das Instrument von sog. Fallkonferenzen verstärkt in den Blick genommen werden. Verschiedene Akteure, insbesondere Jugendamt, Jugendstaatsanwaltschaft und Polizei, aber auch Schule, Ausländerbehörde und Gesundheitsbereich sollen nicht nur strukturell, sondern auch im Einzelfall eng zusammenarbeiten. Diese Zusammenarbeit im Einzelfall ist auch schon jetzt unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Voraussetzungen möglich und wurde in Siegen immer wieder bei sog. Intensivstraftätern genutzt.

Stärkungsbedarf sieht das KJSG auch in Bezug auf den Informationsfluss bei Kindeswohlgefährdung, insbesondere durch sexualisierte Gewalt, von den Strafverfolgungsbehörden an das Jugendamt. Nr. 35 Mistra (Anordnung über Mitteilungen in Strafsachen) sieht bislang eine Mitteilung vor, wenn ein Tätigwerden des Jugendamts zur Abwendung einer erheblichen Gefährdung von Minderjährigen erforderlich erscheint. Nach dem § 5 KKG soll das Jugendamt künftig informiert werden, wenn im Strafverfahren „gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen“ bekannt werden. Anhaltspunkte liegen insbesondere dann vor, wenn das Kind oder die Jugendliche mit einer Person, die verdächtigt wird, eine einschlägige Straftat begangen zu haben, in einem Haushalt lebt oder Umgang hat bzw. haben soll.

Auch hier ist eine nähere Abstimmung mit dem Amtsgericht notwendig.

5. Betriebserlaubnisverfahren

Zur Verbesserung des Schutzes von Kindern in Einrichtungen werden weitere Voraussetzungen für die Erteilung einer Betriebserlaubnis eingeführt, nämlich

1. die Zuverlässigkeit des Trägers sowie
2. das Vorhandensein eines Gewaltschutzkonzepts, eines geeigneten Verfahrens zur Selbstvertretung sowie der Möglichkeit zur Beschwerde außerhalb der Einrichtung (§ 45 Abs. 2 S. 1 Nr. 1, 2, 4 SGB VIII) sowie
3. der Nachweis der ordnungsgemäßen Buchführung

Neu hinzugekommen auch die Regelung einer gegenseitigen Informationspflicht zwischen dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe, der eine Einrichtung belegt, und der betriebserlaubniserteilenden Behörde (Landesjugendamt) über Ereignisse und Entwicklungen, die geeignet sind, das Wohl der Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung zu beeinträchtigen (§ 47 Abs. 2 SGB VIII).

6. Auslandsmaßnahmen

Das Gesetz formuliert ausführlich die Anforderungen an die Zulässigkeit von Auslandsmaßnahmen, was durchweg mit schärferen Kontrollen verbunden ist. Im § 38 SGB VIII wird nun insbesondere geregelt, dass die leistungserbringende Einrichtung oder Person durch den Träger der öffentlichen Jugendhilfe vor Ort zu überprüfen ist und dass auch die Überprüfung und Fortschreibung des Hilfeplans am Ort der Leistungserbringung, also im Ausland erfolgen soll. Darüber hinaus wird ausdrücklich festgeschrieben, dass eine Unterbringung im Ausland nur erfolgen soll, wenn das sog. Konsultationsverfahren durchgeführt wurde, also der Unterbringungsstaat sein Einverständnis mit der Unterbringung erklärt hat. Daneben muss der durchführende freie Träger über eine Betriebserlaubnis für eine Einrichtung im Inland, in der Hilfe zur Erziehung erbracht wird, verfügen, es müssen Fachkräfte für die Leistungserbringung eingesetzt werden und es muss fachkundig ausgeschlossen sein, dass die unterzubringende Person eine seelische Erkrankung hat.

II. Stärkung von Kindern und Jugendlichen in Pflegefamilien und Einrichtungen

1. Hilfe zur Erziehung und Hilfeplanung

Vielerorts und auch in Siegen bereits gängige Praxis wird nun im § 27 Abs. SGB VIII geregelt, dass unterschiedliche Hilfearten miteinander kombiniert werden können. Daneben können auch Hilfen zur Erziehung als bedarfsentsprechende Gruppenangebote in Schulen erbracht werden.

Zur Hilfeplanung finden sich zum einen Neuregelungen in § 36 SGB VIII, zum anderen werden in einem neuen Paragraphen § 37c SGB VIII noch einmal die Besonderheiten bei Hilfen außerhalb der eigenen Familie zusammengeführt. In § 36 SGB VIII wird ausdrücklich geregelt, dass Geschwisterbeziehungen bei der Aufstellung und Überprüfung des Hilfeplans sowie bei der Durchführung der Hilfe berücksichtigt werden sollen. Dies entspricht schon jetzt dem fachlichen Standard in der Kinder- und Jugendhilfe; die ausdrückliche Aufnahme in das Gesetz soll dies stärken. Zudem wird der Kreis derjenigen, die an den Hilfeplangesprächen zu beteiligen sind, erweitert. Soweit jeweils unter fachlichen Gesichtspunkten sinnvoll, sollen künftig beteiligt werden andere Personen, Dienste oder Einrichtungen, die bei der Durchführung der Hilfe tätig werden, außerdem öffentliche Stellen, insbesondere andere Sozialleistungsträger, Rehabilitationsträger oder die Schule, und schließlich die nicht sorgeberechtigten Eltern mit Zustimmung des betreffenden Kindes oder Jugendlichen und dem Sorgeberechtigten.

Auch wenn die Einbeziehung auch nach bisheriger Rechtslage nicht ausgeschlossen war, und hier auch oft umgesetzt wurde, stellt die klare gesetzliche Regelung eine deutliche Verbesserung dar, die es in den Verfahren fachlich und organisatorisch umzusetzen gilt.

Eltern, deren Kinder stationär oder teilstationär in der Kinder- und Jugendhilfe betreut werden, erhalten nun einen subjektiven Rechtsanspruch auf Beratung und Unterstützung sowie Förderung ihrer Beziehung zum Kind (§ 37 Abs. 1 SGB VIII). Hintergrund ist die Beobachtung, dass im Moment der außerfamiliären Unterbringung notwendige Hilfen für die Eltern in der Praxis häufig aus dem Blick gerieten. Diese zu begrüßende Regelung wird jedoch zu einem Mehraufwand auf personeller Seite und durch die Bewilligung von zusätzlichen Hilfen zu kostenmäßigem Mehraufwand führen.

2. Schutzkonzepte in der Pflegekinderhilfe

Zur Sicherung der Rechte des Kindes oder Jugendlichen und zum Schutz vor Gewalt wird in § 37b Abs. 1 SGB VIII die Gewährleistungsverpflichtung für das Jugendamt eingeführt, dass in Pflegeverhältnissen Schutzkonzepte entwickelt, angewendet und überprüft werden. Daneben besteht eine Verpflichtung zur Gewährleistung von Beschwerdemöglichkeiten für das Pflegekind in persönlichen Angelegenheiten. Dazu werden mit den Pflegekinderdiensten entsprechende Abstimmungen zur Konzeptentwicklung erfolgen und in der Praxis umgesetzt werden müssen.

In Siegen schon seit Jahren Praxis wurde nun in § 37c SGB VIII aufgenommen, dass die Perspektivklärung bei stationären Hilfen (Heimerziehung, Pflegekinder) in den Hilfeplangesprächen prozesshaft zu thematisieren und zu dokumentieren ist. Dabei sind die Eltern so zu unterstützen, dass eine Verbesserung der „Entwicklungs-, Teilhabe- oder Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie innerhalb eines im Hinblick auf die Entwicklung des Kindes oder Jugendlichen vertretbaren Zeitraumes“ eintreten kann oder wenn dies nicht erreichbar ist, eine dauerhafte Perspektive außerhalb des elterlichen Haushaltes zu entwickeln.

Zur Kontinuitätssicherung wurde neu in § 1632 Abs. 4 BGB geregelt, dass vom Gericht der Verbleib des Pflegekindes auch auf Dauer (unbefristet) angeordnet werden kann, wenn sich die Verhältnisse bei den Eltern, trotz Hilfen, nicht verbessert haben und auch nicht zu erwarten ist, dass dies zukünftig eintreten wird und die Anordnung zudem zum Wohl des Kindes erforderlich ist. Die Anordnung soll aufgehoben werden, wenn die Wegnahme von der Pflegeperson das Kind nicht mehr gefährdet (§ 1696 Abs. 3 BGB).

3. Junge Volljährige

Die Hilfe für junge Volljährige ist nun eine Pflichtleistung gem. § 41 SGB VIII geworden verbunden mit einem Rechtsanspruch auf Nachbetreuung (§ 41a SGB VIII) und versehen mit der Möglichkeit auf Neubewilligung der Hilfe nach Beendigung einer Hilfe im Volljährigen Alter, sofern die Voraussetzungen vorliegen.

Damit der Übergang in andere Sozialleistungssysteme wie SGB II, BaföG oder SGB IX gelingen kann und ohne Leistungsunterbrechung funktioniert ist ab einem Jahr vor dem im Hilfeplan vorgesehenen Hilfeende zu prüfen, ob im Hinblick auf den Bedarf des jungen Menschen ein Zuständigkeitsübergang auf andere Sozialleistungsträger in Betracht kommt (§ 41 Abs. 3 SGB VIII).

Es ist zu erwarten, dass hierdurch die Anzahl und die Dauer der Hilfen für junge Volljährige steigen werden.

4. Kostenbeteiligung

Die Heranziehung von jungen Menschen aus dem Vermögen wird gestrichen und die Heranziehung aus dem Einkommen auf höchstens 25 % (vorher 75%) des Nettoeinkommens reduziert (§ 94 Abs. 6 SGB VIII).

5. Gemeinsame Wohnformen für Eltern und Kinder

Neu geregelt ist in § 19 Abs. 2 SGB VIII die Möglichkeit, mit Zustimmung des betreuten Elternteils auch den anderen Elternteil oder eine Person, die für das Kind tatsächlich sorgt, in die Leistung mit einzubeziehen, soweit dies dem Leistungszweck dient, was auch die gemeinsame Betreuung umfassen kann. Dies wird zu erhöhten Kosten bei gemeinsamer Un-

terbringung führen, da für den mituntergebrachten Elternteil ein weiterer Entgeltsatz zu entrichten ist .

III. Prävention vor Ort

1. Stärkung von niedrigschwelligem Zugang zu Hilfen (im Sozialraum)

Durch das KJSG wird der niedrigschwellige Zugang zu Hilfen im Sozialraum gestärkt. So werden an unterschiedlichen Stellen im Gesetz Hinweise auf das Erfordernis von Hilfen im Sozialraum integriert.

Die in § 10a SGB VIII eingeführte Beratung von Leistungsberechtigten soll auch Hinweise auf Leistungsanbieter und andere Hilfemöglichkeiten im Sozialraum enthalten.

Im Rahmen der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie soll die Entwicklung vernetzter, kooperativer und sozialraumorientierter Angebotsstrukturen unterstützt werden (§ 16 Abs. 2 SGB VIII).

Die Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen nach § 20 SGB VIII bietet nun die Möglichkeit der niedrigschwelligen Inanspruchnahme, insbesondere wenn die Hilfe von einer Beratungsstelle nach § 28 SGB VIII zusätzlich angeboten oder vermittelt wird (§ 20 Abs. 3 SGB VIII).

Im Rahmen der Jugendhilfeplanung sollen Einrichtungen und Dienste so geplant werden, dass ein bedarfsentsprechendes Zusammenwirken der Angebote von Jugendhilfeleistungen in den Lebens- und Wohnbereichen von jungen Menschen und ihren Familien sichergestellt ist (§ 80 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII).

Zudem soll die Qualität von Leistungen, die ohne Einbeziehung des Jugendamts, also unmittelbar bei den Leistungserbringern in Anspruch genommen werden durch Maßnahmen zur Qualitätsgewährleistung der Leistungserbringung bei der Planung niedrigschwelliger Hilfen im Rahmen der Jugendhilfeplanung (§ 80 Abs. 3 SGB VIII) sowie durch entsprechende Qualitätsvereinbarungen bei Vereinbarungen mit den Leistungserbringern (§ 36a Abs. 2 S. 3 SGB VIII) verbessert werden.

2. Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist nun als eigenständiger Paragraph (§ 13a SGB VIII) in das Gesetz aufgenommen worden. Hier wird die Pflicht zur Zusammenarbeit der Träger der Schulsozialarbeit mit den Schulen formuliert.

Die Verortung der Schulsozialarbeit wird unter Landesrechtsvorbehalt gestellt, womit sie auch durch andere Stellen nach anderen Rechtsvorschriften erbracht werden kann.

In NRW basiert die Schulsozialarbeit auf einem „Drei-Säulen-Modell“:

1. Säule: Schulsozialarbeit als Handlungsfeld der Jugendhilfe

631 Fachkräfte laut KJH-Statistik für 2018; kommunal verantwortet, Beschäftigung bei öffentlichen und freien Trägern

2. Säule: Landeseigene Fachkräfte für Schulsozialarbeit

z.Z. 1600 Stellen; bereitgestellt durch das Ministerium für Schule und Bildung, unbefristet und dauerhaft finanziell gesichert

3. Säule: Landesprogramm „Förderung von Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen“ (früher BUT-Soziale Arbeit an Schulen)

Neu geplant: mindestens 900 Vollzeitäquivalente

Fördergrundlage: Richtlinie über die Förderung von Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen. Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung – 524-6.08.01-162765 – vom 22.09.2021

Daneben ist noch die Gruppe der Schulsozialarbeiter in den multiprofessionellen Teams zu erwähnen, die auf Basis der Erlasse „Soziale Arbeit an Schulen zur Integration durch Bildung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler (Multiprofessionelle Teams)“ und „Multiprofessionelle Teams im Gemeinsamen Lernen an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien“ finanziert werden.

In einer gemeinsamen Erklärung des Städtetages NRW, des Landkreistages NRW, des Städte- und Gemeindebundes NRW, des Ministeriums für Schule und Bildung 2021 heißt es zur Schulsozialarbeit in NRW:

„Sozialpädagogische Fachkräfte mit dem Aufgabenprofil „Schulsozialarbeit“ sind seit vielen Jahren in Nordrhein-Westfalen sowohl im Landesdienst als auch im Rahmen der kommunalen Kinder- und Jugendhilfe beschäftigt. [...] Das Ministerium für Schule und Bildung erarbeitet gemeinsam mit dem Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration unter Beteiligung von Akteurinnen und Akteuren aus Jugendhilfe und Schule ein Konzept zur „Neustrukturierung und Stärkung der Schulsozialarbeit“ in NRW.“ In einem Bericht im Schul- und Bildungsausschusses des Städtetages NRW, 16.09.2021 wird die Diversität dieses Arbeitsfeldes wie folgt beurteilt: „Dieses intransparente, nicht flächendeckende und hinsichtlich der Zuständigkeit ungeklärte „System“ der Schulsozialarbeit bedarf aus kommunaler Sicht einer konzeptionellen Neuausrichtung.“

Zentral ist nach hiesiger Ansicht, dass mit der Aufnahme des § 13 a SGB VIII

- die wachsende Bedeutung der Schulsozialarbeit für den Abbau von Benachteiligung unterstrichen wird (13 § zielt auf den Ausgleich sozialer Benachteiligungen und Integration ab) und
- Schulsozialarbeit eindeutig als Aufgabe der Jugendhilfe mit sozialpädagogischem Auftrag definiert wird (auch wenn durch den Landesrechtsvorbehalt das Direktionsrecht des Schulleiters für manche Modelle von Schulsozialarbeit nicht ausgeschlossen ist)

IV. Partizipation

Die Fokussierung des KJSG auf die Beteiligung hebt die große Bedeutung der Achtung der Subjektstellung der Adressatinnen der Kinder- und Jugendhilfe hervor. Grundlage dafür ist die mehrfach wissenschaftlich untermauerte Erkenntnis, dass eine gelingende Beteiligung von jungen Menschen und Eltern essentiell für den gesamten Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe ist. Die Betonung der Beteiligung findet sich an vielen Stellen des Gesetzes wieder und formuliert, dass Beteiligung, Beratung und Information „in verständlicher, nachvollziehbarer und wahrnehmbarer Form“ anzubieten und durchzuführen ist. Neu aufgenommen sind:

1. Selbstorganisierte Zusammenschlüsse zur Selbstvertretung (§ 4a SGB VIII)

Über diese Regelung wird das Jugendamt verpflichtet mit Zusammenschlüssen insbesondere von Leistungsberechtigten und Ehrenamtlichen mit dem Ziel Adressaten der Kinder- und Jugendhilfe zu unterstützen, zu begleiten und zu fördern.

Sie sind an planenden Arbeitsgruppen gem. § 78 SGB sowie an der Arbeit des Jugendhilfeausschusses zu beteiligen (§ 71 Abs.2 SGB VIII). Zudem sind selbstorganisierte Zusammenschlüsse anzuregen und zu fördern (§ 74 SGB VIII).

Hier sind entsprechende Richtlinien zu erarbeiten, die die Rahmenbedingungen für die konkrete Einbindung und die finanzielle Förderung regeln.

2. Eigenständiger Beratungsanspruch von Kindern und Jugendlichen

Im Kontext der Selbstbestimmung von Kindern und Jugendlichen ist besonders die Einführung eines not- und konfliktlagenunabhängigen vertraulichen Beratungsanspruchs für junge Menschen (§ 8 Abs. 3 SGB VIII) hervorzuheben.

Diesen gilt es strukturell und niedrigschwellig zu organisieren sowie zielgruppengerecht zu veröffentlichen.

3. Ombudsstellen

Zur unabhängigen Beratung von jungen Menschen und ihren Familien sowie „zur Vermittlung und Klärung von Konflikten im Zusammenhang mit Aufgaben der Kinder und Jugendhilfe und deren Wahrnehmung durch die öffentliche und freie Jugendhilfe“ (§ 9a SGB VIII) sind hierzu bedarfsentsprechende Ombudsstellen zu errichten. Diese Regelung unterliegt einem Landesrechtsvorbehalt. In NRW ist eine solche Stelle als Landesstelle eingerichtet.

V. Hilfen aus einer Hand, „inklusive Jugendhilfe“

Besonders entscheidende und weitreichende Veränderungen beinhaltet das KJSG für den Bereich der Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung. Im Rahmen eines Drei-Stufen-Modells soll die lange diskutierte sogenannte „Große Lösung“, also die einheitliche Zuständigkeit für alle Kinder und Jugendlichen ohne und mit Behinderung, unabhängig von der Behinderungsform schrittweise bis zum Jahr 2028 umgesetzt werden. Die sehr langen Zeiten bis zum Inkrafttreten der zweiten (01.01.2024) und dritten Stufe (01.01.2028) werden in Anbetracht der enormen Herausforderungen bei der Umsetzung erforderlich sein.

Rechtskräftig ab dem 10.06.2021 umzusetzen sind die Erfordernisse, die sich aus der ersten Stufe ergeben.

Der inklusive Anspruch findet sich nun auch an verschiedenen Stellen im Gesetz durch entsprechende Formulierungen und Definitionen wieder.

So ist in § 1 SGB VIII im Rahmen des grundlegenden Auftrages der Jugendhilfe der Begriff der „Selbstbestimmung“ eingeführt worden, weiter fortgeführt mit den Begriffen der „selbstbestimmten Interaktion und Teilhabe“.

Das Verständnis von Behinderung ist der Definition des SGB IX (Eingliederungshilfe) angepasst worden wonach junge Menschen mit Behinderungen Menschen sind, „die körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die sie in Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren an der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als 6 Monate hindern können“ (§ 7 Abs.2 SGB VIII).

Das Thema der barrierefreien Kommunikation („ in einer für sie verständlichen, nachvollziehbaren und wahrnehmbaren Form“) findet sich bei

- der Beteiligung/Beratung von jungen Menschen (§ 8 Abs. 4 SGB VIII)
- Allgemeinen Beratung (§ 10a Abs.1 SGB VIII)
- Hilfeplanung (§ 36 Abs. 1 S.2 SGB VIII)

- die Inobhutnahme (§ 42 Abs.3 SGB VIII)

Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a, 8b SGB VIII) erfordert nun von in die Beratung eingebundenen insoweit erfahrenen Fachkräften spezifische Kenntnisse zur Gefährdungseinschätzung von behinderten jungen Menschen.

In der Jugendarbeit ist die barrierefrei Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote sicherzustellen (§ 11 Abs. 1, S.2 SGB VIII).

In der Kindertagesbetreuung (§ 22 Abs.2, § 22a Abs 4 SGB VII) soll nun in allen Einrichtungen und Gruppen eine gemeinsame Förderung stattfinden und die Planung, Konzeption und Finanzierung von Einrichtungen soll zusammen mit dem Jugendamt und anderen Rehabilitationsträgern erfolgen.

Die Jugendhilfeplanung hat darauf zu achten, dass Einrichtungen und Dienste der Jugendhilfe so geplant werden, dass alle Kinder und Jugendliche darin inklusiv gefördert werden können.

Erste Stufe: Schnittstellenbereinigung

Die regelhafte Teilnahme der Jugendämter am Gesamtplanverfahren der Eingliederungshilfe (§ 10a Abs.3 SGB VIII, § 117 Abs.6 SGB IX) soll gewährleisten, dass die jugendhilfespezifische Expertise frühzeitig in die Ausgestaltung der Hilfen anderer Leistungsträger einfließt.

Beim abzusehenden Zuständigkeitsübergang aus der Jugendhilfe zu einem anderen Rehabilitationsträger soll rechtzeitig (1 Jahr vorher) eine gemeinsame Hilfeplanung mit dem zuständig werdenden Träger erfolgen.

Die beiden Regelungen erfordern verbindliche Absprachen mit allen in Frage kommenden Rehabilitationsträgern um dem gesetzlichen Anspruch gerecht werden zu können.

Zweite Stufe: Verfahrenslotse (§ 10b SGBVIII) ab 01.01.2024-01.01.2028)

Als Zwischenlösung muss durch das Jugendamt spätestens ab dem 01.01.2024 ein Verfahrenslotse zur Verfügung stehen. Dieser hat die Aufgabe, Antragstellende unabhängig bei der Antragstellung, Verfolgung und Wahrnehmung der Leistungen der Eingliederungshilfe zu unterstützen.

Daneben besteht die Aufgabe darin, das Jugendamt bei der Zusammenführung der Leistungen der Eingliederungshilfe in seine Zuständigkeit zu unterstützen und halbjährlich v.a. allem über die strukturelle Zusammenarbeit mit anderen Stellen, öffentlichen Einrichtungen und Rehabilitationsträgern zu berichten und somit den Entwicklungsstand im Hinblick auf vollständige Inklusion darstellen zu können.

Dritte Stufe:

Ab dem 01.01.2028 soll geregelt sein, dass Leistungen nach dem SGB VIII für junge Menschen mit (drohender) Behinderung (seelisch, körperlich, geistig) vorrangig vom Träger der öffentlichen Jugendhilfe gewährt werden. Ein Bundesgesetz soll dazu den leistungsberechtigten Personenkreis bestimmen sowie Art und Umfang der Hilfen, die Kostenbeteiligung und das Verwaltungsverfahren regeln.

Begleitung, Evaluation durch das BMFSJ (§ 107 Abs.1 SGB VIII)

Bis zum Inkrafttreten der jeweiligen Stufen soll im Hinblick auf die Umsetzung der spezifischen Regelungen (§§ 10, 10a, 10b SGB VIII) eine Begleitung und Evaluation durch das BMFS-

JF durchgeführt werden. Diese ist Grundlage für das Bundesgesetz, das dann zum 01.01.2027 verkündet und am 01.01.2028 in Kraft treten soll.

Auswirkungen

Die gesamten gesetzlichen Neuerungen insbesondere im Hinblick auf die inklusive Ausgestaltung, erweiterte Beratungs- und Leistungsansprüche, Schnittstellenarbeit, Kinderschutz, Beteiligungsrechte, Planungs- und Konzeptaufgaben erfordern zusätzliche Zeit und die Qualifizierung des Personals. Sie haben insofern Auswirkungen auf die notwendigen Personalressourcen in allen Arbeitsfeldern des Jugendamtes.

Weiter kostenmäßige Auswirkungen sind durch die baulichen Notwendigkeiten im Hinblick auf die Barrierefreiheit in den städtischen Einrichtungen zu erwarten.

Die Umsetzung der sogenannten großen Lösung wird wegen des enormen Aufgabenzuwachses zu einem deutlichen Personalzuwachs führen, verbunden mit der Frage der räumlichen Unterbringung.

Es ist geplant in einem ersten organisatorischen Schritt einen Spezialdienst „Eingliederungshilfe“ als neue Arbeitsgruppe in der Abteilung 5/3 zu etablieren.

Spätestens zum 01.04.2024 muss der Verfahrenslotse eingestellt und qualifiziert sein, wobei zurzeit völlig unklar ist, wieviel Personalkapazität für diese Aufgabe notwendig sein wird.

Mit Verabschiedung des Gesetzes durch den Bundesrat wurde die Bundesregierung beauftragt, die notwendigen Kostenregelungen mit den Ländern zu treffen.

Daneben sind weitere landesspezifische Ausführungshinweise zu erwarten, die die Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen konkretisieren sollen.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
--	--	---	--

<input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung		
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

i.A.

gez.

Georg Ritter
Abteilungsleiter Soziale Dienste

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5
Bereich: Kinder-, Jugend- und Familienförderung
Bearbeitet von: Dr. Raimund Jung

Siegen, 16.11.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss **02.12.2021**

Kurzbezeichnung:

Rahmenbedingungen zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Siegen / Richtlinien 2022

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen stimmt der Änderung der Rahmenrichtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit gemäß Anlage zu.

Sachverhalt / Begründung:

Dem Stadtjugendring Siegen e.V. ist im Jahre 1999 die Förderung der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit übertragen worden.

In diesem Kontext berichtet er regelmäßig über seine Arbeit und die Arbeit der Jugendverbände. Die entsprechenden Förderungsregelungen (Richtlinien) werden regelmäßig fortgeschrieben und dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die in der Anlage beigefügte aktuelle Überarbeitung umfasst Veränderungen, mit denen auf die besondere Situation der Jugendverbandsarbeit in der Covid-Pandemie reagiert wird, z. B. Übernahme von Stornokosten, Förderung von Tagesmaßnahmen ohne und mit Übernachtung, Freizeiten für Mitarbeitende u. a. (vgl. dazu die beigefügte Anlage).

Finanzielle Auswirkungen ja nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer ist erfolgt. ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

im Finanzplan	im Ergebnisplan	Nein	Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
---------------	-----------------	------	---------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
Nein Ja, positiv Ja, negativ Prüfbedarf	erhebliche Reduktion geringe Reduktion geringe Erhöhung erhebliche Erhöhung	Ja Nein Unbekannt	Nein Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

Im Auftrag

gez.

Dr. Raimund Jung
Leitung Jugendamt

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [SJR 25.11.2021](#)



Stadtjugendring Siegen e.V.

Arbeitsgemeinschaft Siegener Jugendgruppen und Verbände

Stadtjugendring Siegen e.V., Postfach 21 06 09, 57030 Siegen

Dr. Raimund Jung
Im Hause

Geschäftsstelle:
Rathaus Weidenau Zimmer 125
Weidenauer Straße 211 – 213, 57076 Siegen

Geschäftsführung:
Wolfgang Schollmeyer
w.schollmeyer@siegen.de
Tel. 0271/404-2221
FAX: 0271/404 36 2221

Verwaltungsfachkraft:
Manuela Krafft
Tel. 0271/404-2220
FAX: 0271/404 36 2220

Päd. Fachkraft:
Partizipation/Jugendparlament/Bildungslandschaften
Rikka Lesch
r.lesch@siegen.de
Tel. 0271/404-2113

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „BlueBox-Siegen“
Leiter: Ralf Schumann
Stellv. Leiter: Frank Kimpel
Tel. 0271/2342968
info@bluebox-siegen.de

Siegen, 23.11.2022

Rahmenbedingungen zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Siegen

Sehr geehrter Herr Dr. Jung,

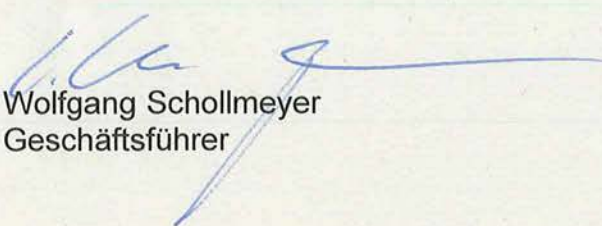
der Hauptausschuss des Stadtjugendring Siegen e.V., in dem alle Jugendverbände in Siegen vertreten sind, hat auf seiner Klausur beschlossen, die Rahmenbedingungen zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den Förderbereichen von Tagesmaßnahmen und mehrtägigen Maßnahmen mit Übernachtung und der Förderung von Projekten u.a. Projekten im Ferienspaß im Jahr 2022 besonders zu fördern, da es aus Sicht der Mitglieder eines großen Kraftaktes bedarf, um Kinder- und Jugendarbeit wieder aus dem Coronatief zu bringen.

Selbiges gilt auch für die eintägigen und mehrtägigen Maßnahmen mit Übernachtung für Mitarbeiter*innen. Gerade die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen sind das Rückgrat der Jugendverbandsarbeit. Daher müssen die Vereine jetzt unterstützt werden, diese auch für die Zukunft nach Corona zu motivieren.

Die Förderpositionen werden als „Coronaförderung“ vor den eigentlichen Richtlinien stehen und erst einmal auch nur für das Jahr 2022 gelten. Der Rest der Richtlinien bleibt wie in diesem Jahr.

Wir hoffen, dass wir mit der Förderung ein wenig dazu beitragen können, dass die Jugendverbandsarbeit wieder so stark wird wie vor der Pandemie.

Mit freundlichen Grüßen


Wolfgang Schollmeyer
Geschäftsführer

parkasse Siegen
BLZ 460 500 01
Konto-Nr. 1 111 665
IBAN: DE57 4605 0001 0001 1116 65
SWIFT-BIC: WELADED1SIE



Geschäftsführender Vorstand:
Vorsitzender: Andreas Unverzagt
Stellv. Vorsitzende: Jutta Mühlwinkel,
Volker Peterek, Verena Reinsch

Spezielle Förderung im Jahr 2022 für Maßnahmen in und „hoffentlich“ nach Corona

Unter den Förderpositionen „C“, haben wir alle die Positionen zusammengefasst, die für das Jahr 2022 eine spezielle Förderung bekommen sollen. Der Stadtjugendring Siegen e.V. greift die aktuellen Bedarfe der Vereine auf und möchte sie aktivieren und unterstützen, ein breites Spektrum an Aktionen und Maßnahmen für Kinder und Jugendliche anzubieten. Zum andern wollen wir aber auch gemeinsame Unternehmungen von Mitarbeiter*innen fördern, da diese das Rückgrat der Kinder- und Jugendarbeit sind.

C-1 Stornokosten für Maßnahmen 2022

Stornokosten, die aufgrund der zu dem Zeitpunkt gültigen Corona-Schutzverordnung oder anderer Corona-Richtlinien die Stornierung einer Maßnahme notwendig machen.

Vereine/Träger von Freizeiten, die einen Antrag beim Stadtjugendring stellen können und diesen vor Beginn der Maßnahme eingereicht haben und einen Buchungs-/Belegungsvertrag gemacht haben, werden im Falle der Absage der Freizeit eine Förderung erhalten, sofern **berechtigte Stornokosten** entstehen und nachgewiesen werden. Die Förderung berechnet sich aufgrund der angemeldeten Kinder, Jugendlichen und Mitarbeitenden und der sich daraus ergebenden Teilnehmertage sowie den Ausfallgebühren. Die maximale Förderhöhe sind die anerkannten Stornokosten. Bei Maßnahmen ohne Tagessatz nach Absprache mit der Geschäftsstelle.

Für Sonderregelungen ist eine Rücksprache mit der Geschäftsstelle nötig.

C-3.1 Tagesmaßnahmen mit Kindern und Jugendlichen

Förderabsicht:

Tagesmaßnahmen sind Aktionen ohne Übernachtung, die ein besonderes, gemeinsames Erleben fördern sollen. Gerade in dieser Zeit ist es oft schwierig, langfristig Maßnahmen zu planen. Mit dieser Position können lang- oder aber auch kurzfristig mit Kindern und Jugendlichen Maßnahmen von mindestens 3 Zeitstunden gemacht werden.

C-3.2 Freizeiten für Kinder & Jugendliche mit Übernachtung

Förderabsicht:

Jugenderholung, Erlebnis- und Ferienfreizeiten, Kurzzeit- und Wochenendmaßnahmen stellen wesentliche Höhepunkte in der jährlichen Kinder- und Jugendarbeit dar. *Gerade in den letzten beiden Jahren mussten diese oft ausfallen oder konnten erst gar nicht geplant werden.* Wir möchten daher im Jahr 2022 Aktionen innerhalb von Maßnahmen, die über die normale Förderung hinausgehen (Bastelangebote, Besuch eines Hochseilgartens, eines Escaperooms, Besuch eines Erlebnisbades) zusätzlich fördern. Darüber hinaus wollen wir Maßnahmen zusätzlich fördern, die nachhaltig und klimafreundlich durchgeführt werden.

C-5.1 Freizeiten für Mitarbeitende mit/ohne Übernachtung

Förderabsicht:

Gerade jetzt ist es wichtig, gemeinsam mit Mitarbeiter*innen Unternehmungen/Maßnahmen/Aktionen zu machen. Mit dieser Position sollen im Jahr 2022 sowohl eintägige Maßnahmen, von mindestens 3 Stunden, aber auch mehrtägige Maßnahmen gefördert werden. Besondere Aktionen auf diesen Maßnahmen sollen neben der Grundförderung bei mehrtägigen Maßnahmen besonders unterstützt werden.

C-6.1 Außergewöhnliche Aktionen mit Kindern & Jugendlichen

Förderabsicht ist die Unterstützung von besonderen Aktionen und Maßnahmen in der Kinder- und Jugendarbeit, die aber nicht unbedingt einen Projektcharakter haben. Der Schwerpunkt liegt auf dem inhaltlichen Teil nach unterschiedlichen Themenbereichen. Wir möchten mit dieser Position Mitarbeiter*innen ermutigen, gerade im Jahr 2022 verschiedene Aktionen mit Kindern und Jugendlichen durchzuführen. Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, dass viele Aktionen im Ferienspaß der Stadt Siegen veröffentlicht werden, um so auch vielen Kindern und Jugendlichen über den eigenen Verein hinaus ein solches Erlebnis zu ermöglichen

C-10 Material für die Kinder- und Jugendarbeit in Siegen

In den letzten Jahren haben wir die Rückmeldung aus den Vereinen bekommen, dass verschiedene Aktionen vor Ort nicht möglich sind, da die dafür notwendigen Materialien nicht vorhanden sind. Konkrete Beispiele waren die Nachfrage von Kindern und Jugendlichen nach einer mobilen Skateranlage oder eine komplette Musikausstattung für eine Bandförderung.

Wir möchten zusammen mit Vereinen versuchen, allgemein erforderlich und nutzbare Materialien über den Stadtjugendring zu erwerben. Mit dem Erwerb sollen diese Materialien dann auch allen Vereinen der Kinder- und Jugendarbeit in Siegen zur Verfügung gestellt werden. Die genauen Absprachen werden mit der Geschäftsstelle getroffen und von einem Gremium des Stadtjugendring Siegen e.V. beschlossen.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5
Bereich: 5/2-1 – Kinder- und Jugendförderung
Bearbeitet von: Yvonne Matzke

Siegen, 15.11.2021

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss

02.12.2021

Kurzbezeichnung:

Bericht zum Stand des Sanierungsprogramms für städtische Kinder- und Jugendtreffs

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen nimmt den Sachstand zu den Sanierungsmaßnahmen in den städtischen Kinder- und Jugendtreffs zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Bereits im Bericht zur Arbeit in den Kinder- und Jugendeinrichtungen im JHA 14.11.2017 wurde auf einen „signifikanten Gebäudeunterhaltungs- und Sanierungsstau“ sowie auf „kaum mehr akzeptable und unzeitgemäße Bedingungen“ hingewiesen (VL 1610/2017). 2018 fanden Begehungen der Kinder- und Jugendtreffs durch die ZGW statt und es wurde ein Sanierungsprogramm erstellt. Die aufgelisteten Maßnahmen konnten aus personellen und finanziellen Gründen nur ansatzweise abgearbeitet werden. Über den bestehenden Sanierungsstau wurde der JHA 2019 informiert (VL 2436/2019).

Auf Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 12.02.2020 wurde eine aktualisierte Maßnahmenliste vorgelegt. Die geschätzten Gesamtkosten der Maßnahmen betrugen laut TGW derzeit 867.500 €.

Der damalige Arbeitsgruppenleiter 4/4-2 TGW wies darauf hin, dass neben zusätzlichen Haushaltsmitteln auch personelle Ressourcen zur Bearbeitung der Maßnahmen fehlen.

Am 26.02.2020 hat der Rat folgenden Beschluss gefasst:

„Der Rat der Universitätsstadt Siegen beauftragt die Verwaltung, den Sanierungsbedarf bei den Jugendtreffs und Jugendeinrichtungen aufzuarbeiten und dem Rat ein veranschlagungs-

reifes Maßnahmenpaket bis zu den Haushaltsplanberatungen vorzulegen und ab 2021 dann die entsprechenden Mittel bereitzustellen.“

Im Produkt 01.13.02 Herstellung, Unterhaltung und Abriss von Gebäuden und baulichen Anlagen 5215901 / A011302028 Jugendeinrichtungen sollten (nach Beschlussvorschlag im Antrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen zur Ratssitzung) in den Jahren 2021 bis 2024 jeweils 200.000 € eingestellt werden, um sukzessive den Sanierungsbedarf bei den Kinder- und Jugendtreffs der Stadt Siegen abzubauen.

Das Sanierungsprogramm für die Kinder- und Jugendeinrichtungen für die Jahre 2021 bis 2024 wurde daraufhin überarbeitet und aktualisiert (Anlage 1).

Im Haushalt 2021 waren auf dem Sachkonto 5215901 / A011302028 104.000 € veranschlagt. Aufgrund fehlender personeller Kapazitäten konnten einige der geplanten Maßnahmen (z.B. Sanierung Toilettenanlagen, Elektrosanierungen) im Arbeitsprogramm 2021 nicht realisiert werden.

Aktueller Sachstand zur Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen 2021

- Kinder- und Jugendtreff Fischbacherberg: Die Brandschutzertüchtigung inkl. Anbringen von Rettungsleuchten und der Einbau von Schallschutzdecken mit. Erneuerung der Leuchten in 4 Räumen wurde abgeschlossen. Ein Auftrag für die Grundleitungsuntersuchung ist erteilt. Der Ausbau der IT-Infrastruktur wurde begonnen.
- Kinder- und Jugendtreff Eiserfeld: In einem Gruppenraum wurde der Boden erneuert. Elektro- und Beleuchtungssanierung konnte noch nicht umgesetzt werden.
- Kinder- und Jugendtreff Weidenau: Der Austausch von 6 Fenstern ist geplant, der Auftrag wurde erteilt, der Einbau erfolgt voraussichtlich 2022. Der Bodenbelag in der Cafeteria wurde erneuert. Die Fördermaßnahme Schallschutz wurde umgesetzt.
- Kinder- und Jugendtreff Westhang: Schallschutzabsorber wurden 2020 an der Wand angebracht. Der Auftrag zur partiellen Erneuerung der Decke ist erteilt, die Sanierung des Windfangs ist abgeschlossen, weitere Bodenerneuerungen sind in Planung.
- Kinder- und Jugendtreff Geisweid: Der Umbau von zwei Fenstern zur Herstellung von Notausgängen im Untergeschoss ist in Arbeit. Der Einbau von Schallschutz und die Erneuerung der Leuchten sowie die Sanierung der WC-Anlage sind nicht erfolgt.

2022 sind Sanierungsmaßnahmen in Höhe von 234.000 € geplant (Anlage 2). Zuzüglich laufender Bauunterhaltung in Höhe von 56.000 € wurden Mittel in Höhe von 290.000 € angemeldet. Im Haushalt 2022 sind auf dem Sachkonto 5215901 / A011302028 290.000 € eingestellt. Noch nicht umgesetzte Maßnahmen wurden nicht berücksichtigt.

Der vorliegende Sachstand macht deutlich, dass einige Maßnahmen in 2021 abgearbeitet oder begonnen werden konnten, jedoch die personellen Ressourcen für dringend notwendige größere Sanierungsmaßnahmen fehlen. Auch vor dem Hintergrund gesetzlich vorgeschriebener barrierefreier Zugänglichkeit von Kinder- und Jugendeinrichtungen sind langfristig ausreichende finanzielle und personelle Ressourcen sicher zu stellen, um die Kinder- und Jugendtreffs zukünftig als attraktive und bedarfsgerechte Einrichtungen zu erhalten.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
290.000 €				

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 2022	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit s. HH 2022	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	---	-------------------------------	--	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

Im Auftrag

gez.

Dr. Raimund Jung
Leitung Jugendamt

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Jugendtreff-Sanierungsprogramm 2020-09-15](#)
2. [Jugendtreff-Sanierungsprogramm.xlsx](#)

Jugendtreff-Sanierungsprogramm Stand 15.09.2020

Nr.	Gebäude	Beschreibung der erforderlichen Leistung	Maßnahmen	Bauunterhaltung	noch offen	Sicherheitsrelevante Maßnahmen / Gesundheitsschutz	Sanierung der Bausubstanz	Arbeiten an der Gebäudetechnik	Modernisierungs- maßnahmen / Erhöhung Ausstattungsstandard	Priorität	Ausführung
4.05	J-Treff- Eiserfeld	Erneuerung Treppe Hintereingang + Eisengeländer								1	2019
1.01	J-Treff- Westhang	Reparatur Wärmedämmverbundsystem								1	2019
2.01	J-Treff- Weidenau	Schallschutzmaßnahmen in 4 Räumen - Förderprojekt	22.500,00 €			22.500,00 €				1	2020
2.02	J-Treff- Weidenau	partielle ELT-Sanierung für 4 Räume	7.500,00 €			7.500,00 €				1	2020
1.02	J-Treff- Westhang	Schallschutz Halle: Einbau von Wandabsorbern - MN neu		10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €				1	geplant 2020
1.03	J-Treff- Westhang	Mehrzweckraum: Erneuerung Außentür		8.000,00 €	8.000,00 €		8.000,00 €			1	geplant 2021
1.04	J-Treff- Westhang	Disco: Anpassung ELT incl. Nebenarbeiten		15.000,00 €		15.000,00 €				1	2020
3.01	J-Treff- Fischbacherberg	Grundleitungssanierung Kellergeschoss - MN neu		3.000,00 €	3.000,00 €			3.000,00 €		1	geplant 2021
2.06	J-Treff- Weidenau	Erneuerung Türanlage zum Hof - MN 1150		8.000,00 €	8.000,00 €		8.000,00 €			1	geplant 2022
1.06	J-Treff- Westhang	Mehrzweckraum: Reparatur Holzpflaster (nach Außentür)		3.500,00 €	3.500,00 €		3.500,00 €			1	geplant 2021
5.01	J-Treff- Geisweid	KG: Austausch Heizungsanlage - MN 1147	53.000,00 €		53.000,00 €			53.000,00 €		1	geplant 2021
3.08	J-Treff- Fischbacherberg	Elektrosanierung + Schaltschrank Treppenhaus - MN neu	80.000,00 €					80.000,00 €		1	2020
4.03	J-Treff- Eiserfeld	Elektrosanierung MN 2076	70.000,00 €		70.000,00 €			70.000,00 €		1	geplant 2022
2.03	J-Treff- Weidenau	Elektrosanierung Rest - MN neu	50.000,00 €		50.000,00 €			50.000,00 €		1	geplant 2022
4.10	J-Treff- Eiserfeld	Elektrosanierung - neue MN	30.000,00 €		30.000,00 €			30.000,00 €		1	geplant 2022
5.03	J-Treff- Geisweid	Elektrosanierung - MN neu	60.000,00 €		60.000,00 €			60.000,00 €		1	geplant 2021
2.08	J-Treff- Weidenau	Sanierung gem. Trinkwasserverordnung incl. Nebenarbeiten		25.000,00 €	25.000,00 €			25.000,00 €		1	geplant 2022
3.09	J-Treff- Fischbacherberg	Sanierung gem. Trinkwasserverordnung incl. Nebenarbeiten		30.000,00 €	30.000,00 €			30.000,00 €		1	geplant 2023
4.11	J-Treff- Eiserfeld	Sanierung gem. Trinkwasserverordnung incl. Nebenarbeiten	25.000,00 €		25.000,00 €			25.000,00 €		1	geplant 2022
5.07	J-Treff- Geisweid	Sanierung gem. Trinkwasserverordnung incl. Nebenarbeiten		25.000,00 €	25.000,00 €			25.000,00 €		1	geplant 2021
3.11	J-Treff- Fischbacherberg	T30-RS Türen Treppenhaus: Fortsetzung Türerneuerungen		7.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €				1	geplant 2020
2.09	J-Treff- Weidenau	OG: Austausch Bodenbeläge Gruppenräume		10.000,00 €			10.000,00 €			1	2020
3.04	J-Treff- Fischbacherberg	+ Spielzimmer, inkl. Erneuerung Leuchten		20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €				2	geplant 2021
3.05a	J-Treff- Fischbacherberg	WC-Mitarbeiter und Besucher Hochseilgarten	15.000,00 €		15.000,00 €		15.000,00 €			2	geplant 2021
5.02	J-Treff- Geisweid	Leuchten		20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €				2	geplant 2021
2.04	J-Treff- Weidenau	Fenster: Austausch von 2 Holzfenstern - MN 1149		5.000,00 €	5.000,00 €		5.000,00 €			2	geplant 2021
5.06	J-Treff- Geisweid	WC-Anlage Mädchen: Abtrennung Putzmittelraum und Änderung erstes WC		5.000,00 €	5.000,00 €		5.000,00 €			2	geplant 2021
4.09	J-Treff- Eiserfeld	Fenster austausch/Überarbeitung DG Westseite - MN 1172		20.000,00 €	20.000,00 €		20.000,00 €			3	geplant 2022
3.14	J-Treff- Fischbacherberg	Überarbeitung Anstriche Flur + Geländer Treppenhaus		6.000,00 €	6.000,00 €		6.000,00 €			3	geplant 2022
3.02	J-Treff- Fischbacherberg	Leuchten und E-Installationen		10.000,00 €	10.000,00 €		10.000,00 €			4	geplant 2024
2.13	J-Treff- Weidenau	Überholungsanstriche		2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €				4	geplant 2023
3.07	J-Treff- Fischbacherberg	Überholungsanstriche in mehr. Stufen - MN 1159 - 1162		20.000,00 €	20.000,00 €		20.000,00 €			4	geplant 2023
3.15	J-Treff- Fischbacherberg	Partieller Fassadenanstrich		2.500,00 €	2.500,00 €		2.500,00 €			4	geplant 2023
4.06	J-Treff- Eiserfeld	Überholungsanstriche		8.000,00 €	8.000,00 €		8.000,00 €			4	geplant 2023
4.14	J-Treff- Eiserfeld	Überholungsanstriche		8.000,00 €	8.000,00 €		8.000,00 €			4	geplant 2023
5.05	J-Treff- Geisweid	1.+2.OG: Überholungsanstriche etc.		5.000,00 €	5.000,00 €		5.000,00 €			4	geplant 2023
3.13	J-Treff- Fischbacherberg	Heizraum: Austausch Außentür und Fenster		5.000,00 €	5.000,00 €		5.000,00 €			5	geplant 2025
4.02	J-Treff- Eiserfeld	EG: Fußbodensanierung Turn- und Bewegungsraum - MN 1694		22.000,00 €	22.000,00 €		22.000,00 €			5	geplant 2024
3.05b	J-Treff- Fischbacherberg	WC-Bereiche Jungen und Mädchen sanierungsbedürftig	70.000,00 €		70.000,00 €		70.000,00 €			5	geplant 2024
3.10	J-Treff- Fischbacherberg	UG: Einbau eines Estriches		5.000,00 €	5.000,00 €		5.000,00 €			5	geplant 2024
2.05	J-Treff- Weidenau	Abbruch Grundstücksmauer Straßenseite - MN 1154		5.000,00 €	5.000,00 €		5.000,00 €			5	geplant 2025
3.03	J-Treff- Fischbacherberg	Parkett		15.000,00 €	15.000,00 €		15.000,00 €			5	geplant 2024
4.08	J-Treff- Eiserfeld	KG: Bodenfeuchtigkeit im Treppenhausbereich - MN neu		10.000,00 €	10.000,00 €		10.000,00 €			5	geplant 2024
2.12	J-Treff- Weidenau	Fassadenanstrich Sockel (feucht)		5.000,00 €	5.000,00 €		5.000,00 €			5	geplant 2024
2.11	J-Treff- Weidenau	KG: Rückbau Bodeneinlauf Dusche, Estricharbeiten		3.500,00 €	3.500,00 €		3.500,00 €			5	geplant 2024
1.07	J-Treff- Westhang	Überholungsanstriche		3.000,00 €	3.000,00 €		3.000,00 €			5	geplant 2024
Summen			483.000,00 €	350.000,00 €	698.000,00 €	102.000,00 €	280.000,00 €	451.000,00 €	- €		
			Maßnahmen	Bauunterhaltung	noch offen						
			gesamt	833.000,00 €							

Jugendtreff-Sanierungsprogramm geplant für 2022 Stand 19.07.2021

Nr.	Gebäude	Beschreibung der erforderlichen Leistung	Maßnahmen	Bauunterhaltung	noch offen	Sicherheitsrelev an-te MN / Gesundheitssch	Sanierung der Bausubstanz	Arbeiten an der Gebäudetechnik	Priori- tät	Ausführung
2.06	J- Treff- Weidenau	Erneuerung Türanlage zum Hof - MN 1150		8.000,00 €	8.000,00 €		8.000,00 €		1	geplant 2022
4.03	J-Treff- Eiserfeld	Elektrosanierung MN 2076	70.000,00 €		70.000,00 €			70.000,00 €	1	geplant 2022
2.03	J- Treff- Weidenau	Elektrosanierung Rest - MN neu	50.000,00 €		50.000,00 €			50.000,00 €	1	geplant 2022
4.10	J-Treff- Eiserfeld	Elektrosanierung - neue MN	30.000,00 €		30.000,00 €			30.000,00 €	1	geplant 2022
2.08	J- Treff- Weidenau	Sanierung gem. Trinkwasserverordnung incl. Nebenarbeiten		25.000,00 €	25.000,00 €			25.000,00 €	1	geplant 2022
4.11	J-Treff- Eiserfeld	Sanierung gem. Trinkwasserverordnung incl. Nebenarbeiten	25.000,00 €		25.000,00 €			25.000,00 €	1	geplant 2022
4.09	J-Treff- Eiserfeld	Fensteraustausch/Überarbeitung DG Westseite - MN 1172		20.000,00 €	20.000,00 €		20.000,00 €		3	geplant 2022
3.14	J- Treff- Fischbacherberg	Überarbeitung Anstriche Flur + Geländer Treppenhaus		6.000,00 €	6.000,00 €		6.000,00 €		3	geplant 2022
Summen			175.000,00 €	59.000,00 €	234.000,00 €	- €	34.000,00 €	200.000,00 €		
			Maßnahmen	Bauunterhaltung	noch offen					

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5
Bereich: 5/2 - Kinder-, Jugend- und Familienförderung
Bearbeitet von: Judith Wagener, Dr. Raimund Jung

Siegen, 05.11.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss	02.12.2021
Haupt- und Finanzausschuss	15.12.2021
Rat	22.12.2021

Kurzbezeichnung:

Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2022 bis 31.07.2023 (Kindergartenjahr 2022/2023)
Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von 4 Monaten bis zur Einschulung

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt:

1. den Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2022 bis 31.07.2023 gemäß Anlage 1: Platzzahl nach Alter, Betreuungszeiten und Gruppentypen in Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes NRW (KiBiz), einschließlich flexibler Angebote gemäß § 48 KiBiz und der Anwendung von § 55 (2) KiBiz;
2. die Anbahnung der notwendigen Maßnahmen zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs für Kinder auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung bzw. in Kindertagespflege. Sofern für die Realisierung Baumaßnahmen erforderlich sind, wird die Verwaltung beauftragt, dazu separate Beschlussvorlagen zu erarbeiten.
3. Bis zur Meldung der Planungszahlen an das Landesjugendamt (Stichtag 15.03.2022) können kleinere Abweichungen durch zwischenzeitliche Änderungen von Bedarfslagen bei der Betreuung einzelner Kinder durch die Verwaltung des Jugendamtes und Tageseinrichtungen in Siegen abgestimmt werden.

Sachverhalt / Begründung:

Der Bereich der Kindertagesbetreuung ist das größte Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe mit explizit formuliertem Bildungsauftrag.

Die sich durch die Verkündung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG / SGB VIII) am 09.06.2021 ergebenden Veränderungen betreffen insbesondere auch den Bereich der Kindertagesbetreuung.

Die Regelungen im dritten Abschnitt des KJSG (§§ 22 – 26 KJSG) formulieren konkrete Vorgaben für die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege.

Vervollständigt werden diese Regelungen durch die Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) und die des Bundesteilhabegesetzes (BTHG). Auch die Bildungsgrundsätze für Kinder von 0 – 10 Jahren in Kindertagesbetreuung und Schulen im Primarbereich finden Berücksichtigung.

Eine Herausforderung, sowohl für die Verwaltung als auch für die Träger der Einrichtungen und das Fachpersonal ist die enge zeitliche Abfolge der Veränderungen.

Das umfassend veränderte Kinderbildungsgesetz (KiBiz) ist in der jetzigen Fassung seit 01.08.2020 in Kraft. Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) tritt stufenweise bis 2023 in Kraft. Die für den Bereich Kindertagesbetreuung relevante Umsetzung ist in einem Landesrahmenvertrag geregelt.

Die sich durch die Regelungen im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG / SGB VIII) ergebenden Leitlinien werden hier im Rahmen dieser Vorlage zur Bedarfsplanung kurz skizziert und in 2022 weiter vorgestellt werden.

Die Leitlinien des neuen SGB VIII sind: Schützen, Stärken, Helfen, Unterstützen und Beteiligen.

Im Bereich der Tageseinrichtungen wird aus Schutzaspekten ein verstärktes Augenmerk auf den Bereich der Heimaufsicht gerichtet, ferner soll die Zusammenarbeit der Kinder- und Jugendärzte mit den Jugendämtern verbessert werden.

Die Rechte der Kinder und Jugendlichen sollen gestärkt werden. Kinder und Jugendliche sollen durch außerschulische Angebote und Beratungsangebote in ihren Belangen vor Ort unterstützt werden.

Es soll Beteiligung bei allen Maßnahmen der Jugendhilfe erfolgen, Mitspracherechte werden ausgebaut. Interessant, wenngleich im Elementarbereich vermutlich weniger häufig, ist der eigenständige Beratungs- und Unterstützungsanspruch durch Jugendamt und Jugendhilfeeinrichtungen, der auch ohne Eltern wahrgenommen werden kann.

Die Hilfen für Kinder mit und ohne Behinderung sollen aus einer Hand gewährt werden. Es findet keine Unterscheidung nach der Art einer Beeinträchtigung statt. Ausschließlicher Ansprechpartner ist die Kinder- und Jugendhilfe.

Die Sicherstellung des Rechtsanspruchs für Kinder ab einem Jahr bis zur Einschulung in einem quantitativ und qualitativ passenden Betreuungssetting entsprechend den oben genannten Regelungen bleibt eine sehr herausfordernde Aufgabe, die vieler Ressourcen bedarf.

Der vorliegende Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2022 bis 31.07.2023 legt den strukturellen und finanziellen Rahmen für die Ausgestaltung der Kindertagesbetreuung im Elementarbereich fest.

Nach baulicher Fertigstellung und Inbetriebnahme der Einrichtungen Breitscheidstraße und Eiserfelder Straße werden 71 Tageseinrichtungen für Kinder zur Verfügung stehen.

Je nach Baufortschritt oder sich verändernden Bedarfslagen werden in Einzelfällen Abweichungen von den genannten Zahlen erforderlich sein, dies ist zu diesem frühen Zeitpunkt der Bedarfsplanerstellung nicht vermeidbar.

1. Gesetzliche Anforderungen und Herausforderungen

Die Darstellung der planungsrelevanten Aspekte im Hinblick auf das Kindergartenjahr 2022/2023 erfolgt entsprechend der Vorgaben aus § 4 KiBiZ.

In § 4 KiBiZ werden die sich aus § 80 SGB VIII ergebenden Regelungen zur Jugendhilfeplanung für NRW konkretisiert.

Neben dem quantitativen Ausbau zum Erhalt und zur Verbesserung des Betreuungsangebots sind gleichzeitig umfassende Maßnahmen notwendig, die die gesetzlich vorgegebene Betreuungsqualität herbeiführen bzw. fördern.

Die allgemeinen Erwartungen und Anforderungen an das System zur Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder haben sich erheblich verändert. Es ist eine hohe Professionalität der Fachkräfte und die umfassende Sicherstellung der Förderung und Teilhabe aller Kinder gefordert.

Durch das Jugendamt der Stadt Siegen geschieht dies zum Beispiel in den Bereichen der plusKITAS, Sprach-Kitas und dem Ausbau der flexiblen Betreuungszeiten durch die Initiierung, Begleitung und Beratung von trägerübergreifenden Arbeitsgruppen zur Sicherung und Weiterentwicklung der strukturellen und pädagogischen Qualität, wie exemplarisch in Vorlage 465/2021 dargestellt.

Für eine notwendige qualitätserhaltende Maßnahme wurde bedauerlicherweise der richtige Zeitpunkt versäumt. Bereits 2008, mit dem Inkrafttreten des Kinderbildungsgesetzes und dem Start des Ausbaus U3, hätte zeitgleich mit der Ausbildung von zusätzlichem Fachpersonal begonnen werden müssen.

Dieses Versäumnis in derzeit nicht auszugleichen und die vorgenommene Veränderung bzw. Senkung der Personalanforderungen bei den für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern tätigen Personen ist eine zweiseitige Lösung. Denn das Personal fehlt andernorts und ist oft nicht passgenau qualifiziert.

Ausbaustand und Platzangebot in den Kindertagesstätten im Kindergartenjahr 2022/2023Ausbaustand:

Die in der Tagesstättenbedarfsplanung 2021/2022 beschriebene Erweiterung des Platzangebotes konnte bisher aus verschiedenen, meist bautechnischen und organisatorischen Gründen, lediglich teilweise umgesetzt werden. Nachstehende Bau-Projekte sind noch nicht realisiert:

In Siegen Nord kann aufgrund der verzögerten Fertigstellung des Neubaus Am Kindergarten mit der –Umbaumaßnahme Breitscheidstraße 33 erst im Frühjahr 2022 begonnen werden. Dort ist die Installation einer dreigruppen Anlage in Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e.V. geplant. Die Plätze sind in reduziertem Umfang in der vorliegenden Bedarfsplanung 2022/2023 enthalten.

Der in Siegen Süd geplante dreigruppige Neubau in der Eiserfelder Straße (neben dem Hallenbad) ist in Vorbereitung. Die Einrichtung wird über 60 Plätze, davon 15 Plätze für Kinder unter drei Jahren, verfügen. Die Plätze sind in der vorliegenden Bedarfsplanung 2022/2023 enthalten.

2021 erfolgte und für 2022 geplante Inbetriebnahmen:

Im Bezirk Nord (Am Kindergarten) hat sich der Neubau der dreigruppigen Einrichtung in Trägerschaft des Vereins für Soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. verzögert. Die Einrichtung wird seitdem mit reduzierter Platzzahl im Provisorium in der Breitscheidstraße 33 betrieben (ehemaliges Schulgebäude). Der Umzug in den Neubau ist für Anfang 2022 angekündigt. Die Plätze waren bereits in Anlage 2 der Vorlage 141/2020 enthalten. Die Einrichtung wird nach dem Umzug mit 60 Plätzen, davon 12 Plätze für Kinder unter drei Jahren, betrieben.

Im Bezirk Mitte ist die Einrichtung Oranienstraße, in Trägerschaft des Christofferwerk e.V., mit 77 Kindern seit Oktober 2018 in einem Teil der Realschule Am Häusling als Provisorium untergebracht. Die geplante Erweiterung der bislang viergruppigen Einrichtung um einen Gruppenbereich kann erst mit dem Neubau einer Ersatzeinrichtung erfolgen. Standort ist das ehemalige Roland-Gelände Am Lohgraben. Aktuell ist eine Betriebsaufnahme zum 01.08.2022 vorgesehen. Die zusätzliche Gruppe – mit 20 Plätzen – wird in diesem Planungszyklus erstmalig aufgenommen. Die neue Einrichtung verfügt dann über 95 Plätze, davon 22 Plätze für Kinder unter 3 Jahren.

Im Bezirk West (In der Heinbach) hat der Waldkindergarten in Trägerschaft Alternative Lebensräume gGmbH zum 01.08.2021 den Betrieb aufgenommen.

Die Einrichtung verfügt über 20 Plätze, davon 4 Plätze für Kinder unter 3 Jahren. Die Plätze waren bereits in Anlage 2 der Vorlage 141/2020 enthalten.

Im Bezirk Ost (Am Sender 19) erfolgte der Neubau einer dreigruppigen Einrichtung in Trägerschaft des Christofferwerk e.V. Die Inbetriebnahme erfolgte, wie geplant, am 07.01.2021. Die 55 Plätze, davon 15 Plätze für Kinder unter 3 Jahren, waren bereits in Anlage 2 der Vorlage 141/2020 enthalten.

Platzangebot:

Die Betrachtung der für das Kindergartenjahr 2022/2023 ermittelten Plätze zeigt, dass in den Siegener Kindertageseinrichtungen ein stabiles Platzangebot vorgehalten wird.

Dennoch ist die geplante Versorgungssituation in Tageseinrichtungen für Kinder (TfK) und Kindertagespflege (KTP) im Kindergartenjahr 2022/2023 nach gegenwärtigem Kenntnissstand nicht vollständig befriedigend.

Es ist bei der derzeitigen Nachfrage- und Angebotssituation nicht immer möglich, den Eltern einen Platz in ihrer Wunscheinrichtung zu vermitteln.

In 2021 stellte sich heraus, dass sich im Stadtteil Geisweid durch verstärkte Zuzüge von Familien Engpässe ergeben. Die kurzfristig eingerichtet flankierende Maßnahme des „Brückenprojekts“ in der Hüttenstraße 16c zur Versorgung von Kindern, denen im Stadtteil Geisweid kein Platz vermittelt werden konnte, bietet Kapazität für 10 Kinder im Betreuungsumfang von 25 Wochenstunden.

Das Nachfrageverhalten der Eltern hat sich im laufenden Kindergartenjahr etwas verändert. Überraschenderweise waren die Plätze für Kinder unter 3 Jahren zum 01.08.2021 nicht komplett belegt, und es werden seit 2020 vermehrt kürzere Betreuungszeiten nachgefragt. Die Nachfrage nach flexiblen Betreuungszeiten bleibt überschaubar. Es werden alle Betreuungszeiten in bedarfsgerechtem Umfang in Tageseinrichtungen und entsprechende Angebote in Kindertagespflege vorgehalten.

Zum 01.08.2022 werden in Siegener Tageseinrichtungen insgesamt 3 769 Plätze für Kinder ab 4 Monaten bis zur Einschulung zur Verfügung stehen. Ergänzt werden diese Plätze durch insgesamt 340 singuläre¹ Kindertagespflegeplätze.

Die Gesamtplatzzahl ist gestiegen, da neue Einrichtungen berücksichtigt werden konnten.

Platzangebot für Kinder über 3 Jahre

Es werden zum 01.08.2022 insgesamt 2 915 Plätze in Tageseinrichtungen und 20 singuläre Tagespflegeplätze für Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung angeboten. Der Rechtsanspruch für Kinder mit Wohnsitz in Siegen wird erfüllt.

Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren

Es werden 854 Plätze für Kinder unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen angeboten. Das entspricht zuzüglich 320 singulärer Kindertagespflegeplätze einer Betreuungsquote von 43,98 % bei gesamt 1 174 Plätzen unter Berücksichtigung der Kinder ab 4 Monate.

Insgesamt stehen für Kinder unter 3 Jahren (Stand Kinderzahlen 30.09.2021) 1 174 Plätze zur Verfügung. Davon können belegt werden:

221 Plätze in TfK² mit Kindern im Alter von 4 Monaten bis unter 2 Jahren,

633 Plätze in TfK mit Kindern im Alter von 2 bis unter 3 Jahren,

320 Plätze in KTP³ mit Kindern im Alter von 4 Monaten bis unter 3 Jahren.

¹ Singulär = ausschließlich in Kindertagespflege

² TfK = Tageseinrichtung für Kinder

³ KTP= Kindertagespflege

Welche Maßnahmen sind zur Realisierung eines bedarfsgerechten Angebots in den Folgejahren erforderlich?

Die mit Vorlage 2279/2019 beschlossene Versorgungsquote von 50 % für Kinder unter 3 Jahren kann mittelfristig bzw. langfristig erreicht werden. Die Erreichung ist weiterhin abhängig vom Baufortschritt und der Bereitschaft von Trägern, weitere Einrichtungen bzw. Gruppen zu übernehmen. In der beschlossenen Versorgungsquote ist ein Anteil von bis zu einem Drittel für Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Kindertagespflege vorgesehen.

Zur Erfüllung des Rechtsanspruchs werden folgende Baumaßnahmen projektiert:

Bezirk	Straße (Stadtteil)	Gruppen	Plätze	Art der Maßnahme	Voraussichtliche Fertigstellung
Nord	Am Sportplatz (Geisweid)	4	70-80	Neubau	offen
West	Tiergartenstraße (Mitte)	4	70	Neubau	offen
Süd	Am Stein (Gosenbach)	2-3	40-60	Neubau	offen
Süd	Kalmbergstraße (Eisern)	4-5	70-95	Neubau	offen

Zur Frage der Trägerschaft der Einrichtungen wird nach Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens jeweils eine separate Vorlage erstellt.

Bei der Entwicklung weiterer möglicher Ausbaumaßnahmen ist künftig noch besser darauf zu achten, dass bei allen Maßnahmen der Stadtentwicklung der Bereich Kindertagesbetreuung Berücksichtigung findet.

Die im Planungszyklus 2021/2022 rechnerisch ermittelte Notwendigkeit von rund 200 weiteren Plätzen zur Erreichung der Versorgungsquote von 50 % für Kinder unter 3 Jahren ist weiterhin aktuell.

Allerdings beginnen gegenwärtig Umstrukturierungen in der Betreuungslandschaft. Diese besonders im Bereich der Betreuung von Kindern mit Behinderung. Es werden daher zusätzliche Gruppenbereiche erforderlich werden. Hintergrund dieser Veränderungen sind die geltenden Regelungen des Bundeteilhabegesetzes (BTHG) in Verbindung mit dem Landesrahmenvertrag NRW sowie das im Juni 2021 in Kraft getretene Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG).

Zur Erfüllung der vorgegebenen Quote und dem Wunsch- und Wahlrecht der Eltern sowie unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung bedeutet dies, nach derzeitigem Stand, die Planung von 5-6 weiteren Einrichtungen mit jeweils 3-4 Gruppenbereichen in den nächsten 5 Jahren.

Die Anzahl der neuen Gruppen und Plätze ist von verschiedensten Faktoren abhängig, neben der Finanzierung gehören dazu sowohl die Grundstücksgröße und -lage als auch die Bereitschaft von Trägern, weitere Einrichtungen bzw. Gruppen zu übernehmen bzw. umzustrukturieren.

2. Weitere quantitative und qualitative Aspekte der Kindertagesbetreuung

Gemeinsame Förderung von Kindern mit oder drohenden Behinderungen (§ 4 Absatz 1 KiBiz)

Die Bedarfe für eine gemeinsame Förderung von Kindern mit oder einer drohenden Behinderung in einer Tageseinrichtung für Kinder werden beachtet.

Dies geht stets mit der Bemühung um eine Steigerung der Qualität in der gemeinsamen Förderung einher.

Der Anspruch und die Umsetzung der gemeinsamen Förderung wird in der Konzeption der jeweiligen Einrichtung beschrieben. Die regelmäßig zu aktualisierende Konzeption beschreibt die pädagogische Grundorientierung durch die der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag auch im Hinblick auf die gemeinsame Förderung aller Kinder umgesetzt werden soll.

Die Umsetzung gelingt im Bereich der frühkindlichen Bildung besonders umfassend. Dies liegt zum Einen an der Tradition der Förderung und zum Anderen daran, dass das Bildungsverständnis nicht selektiv ist.

Die finanzielle Förderung von Kindern mit Behinderung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege wird im LWL-Referat "Soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen" wahrgenommen. Die vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe mit der Freien Wohlfahrtspflege ausgehandelte Verfahrensvereinbarung beruht auf dem Landesrahmenvertrag nach § 131 SGB IX, in dem die Leistungen einheitlich beschrieben sind. Die Finanzierung erfolgt nunmehr landeseinheitlich. Die Verfahrensvereinbarung hat die bisherigen LWL-Förderrichtlinien (Richtlinienförderung) ab dem 01.08.2020 abgelöst. Es ist davon auszugehen, dass die städtischen Ausgaben für diesen Bereich steigen werden, da u.a. beabsichtigt ist, die heilpädagogischen Tageseinrichtungen umzustrukturieren.

Im Kindergartenjahr 2021/2022 werden mit Stand November in 49 Siegener Einrichtungen Kinder, die vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) als Kinder mit Behinderung anerkannt sind (Anerkennung von Kindern mit Behinderung im Sinne des § 53 SGB XII), durch Fachpersonal in einer Regelgruppe betreut.

Die Anzahl der Integrationskinder verändert sich im Laufe des Kindergartenjahres. Anträge auf Anerkennung können laufend gestellt werden. So wurden mit der Meldung zum 15.03.2019 an den Landschaftsverband bereits 77 Kinder berücksichtigt, zwischenzeitlich ist die Zahl der anerkannten Kinder auf 132 gestiegen.

Die Möglichkeit der Gruppenstärkeabsenkung findet in Siegen im Kindergartenjahr 2022/2023 keine Anwendung, da die Platzkapazitäten dazu nicht ausreichen. Außerdem ist fraglich, ob eine Veränderung hin zu einer gesamten Gruppe mit beeinträchtigten Kindern nicht einen Rückschritt in der gemeinsamen Förderung bedeuten würde.

In der Kindertagespflege wird aktuell 1 Kind mit einer anerkannten Behinderung durch eine qualifizierte Tagespflegeperson betreut. Insgesamt verfügen derzeit 4 Tagespflegepersonen über die für Integration in Kindertagespflege erforderliche Qualifikation, welche in Qualifizierungskursen vermittelt wurde.

In der heilpädagogischen Einrichtung der AWO Rabenhainstraße in Volnsberg werden 8 heilpädagogische Plätze angeboten, die stets belegt sind. Die Vergabe dieser Plätze erfolgt im Rahmen einer heilpädagogischen Konferenz an Kinder aus Kreis- und Stadtgebiet. Dies geschieht unter Beteiligung von Träger, LWL sowie der Jugendämter des Kreis-Siegen-Wittgenstein und der Universitätsstadt Siegen.

Wohnsitzfremde Kinder

Mit Stand 06.10.2021 sind 104 Plätze in Tageseinrichtungen durch Kinder belegt, die ihren Wohnsitz nicht in Siegen haben. Davon wohnen 86 Kinder in NRW und 18 Kinder in Rheinland Pfalz oder Hessen. Es werden Plätze mit einem Betreuungsumfang von 25, 35 oder 45 Stunden belegt.

Umgekehrt werden auch Plätze in Kommunen des Kreis Siegen-Wittgenstein durch Kinder mit Wohnsitz in Siegen belegt.

Auf Grundlage des mit Vorlage 2858/2020 gefassten Beschlusses, hat die Verwaltung des Jugendamtes mit den umliegenden Jugendämtern Gespräche zur Vereinbarung eines interkommunalen Finanzausgleichs gemäß § 49 KiBiz geführt. Mit den nordrheinwestfälischen Jugendämtern wird ein entsprechender Finanzausgleich durchgeführt.

Über die Angebote zur Berücksichtigung besonderer sozialräumlicher Bedarfe, wie z.B. adäquate Versorgung von sozial oder wirtschaftlich benachteiligten Bevölkerungskreisen, durch besondere Angebote, wie 18 Familienzentren (vergleiche dazu Vorlage 2930/2020) und zielgruppenorientierter Belange, wie zum Beispiel plus-KITAs und andere Einrichtungen mit zusätzlichem Sprachförderbedarf (§§ 44 und 45 KiBiz), die mit Vorlage 2931/2020 bis 31.07.2025 beschlossen worden sind, wird regelmäßig berichtet.

Zu den qualitativen Veränderungen durch die erhöhten Förderpauschalen wird eine gesonderte Vorlage erstellt werden. Insbesondere sind die Einrichtungen verpflichtet, aus diesen Zuschüssen auch die Kinder zu fördern, bei denen nach § 36 (2) oder (3) des Schulgesetzes NRW ein zusätzlicher Sprachförderbedarf bescheinigt wurde.

Für die Ausarbeitung eines Konzepts zur Abdeckung von Betreuungsbedarfen außerhalb von „Regelöffnungszeiten“ und den Einstieg in die Flexibilisierung der Betreuungszeiten wurde mit Vorlage 2959/2020 der finanzielle Rahmen nach § 48 KiBiz geschaffen. Dabei sollen Modelle entwickelt werden, die eine Förderung von kind- und bedarfsgerechten, familienunterstützenden Angeboten in der Kindertagesbetreuung sicherstellen. Die Erfahrungen aus dem Bundesprogramm „KitaPLUS - Weil gute Betreuung keine Frage der Uhrzeit ist“ (2016 – 2019) mündeten in die Überlegungen der Ausgestaltung ein. Die Begleitung der vier Piloteneinrichtungen erfolgt in regelmäßigen Träger- bzw. Leitungsrunden mit dem Ziel, passgenaue Angebote zu entwickeln.

Mit den in Anlage 1 und 2 aufgelisteten Plätzen korrespondieren folgende Finanzdaten und Plätze:

Haushaltsjahr	Pätze für Kinder	Plätze für Kinder	Art der	Zuschüsse
	unter drei Jahre	über drei Jahre	gesetzlich	freiwillig
2008	282	2 778	15.218.005 €	1.575.076 €
2009	357	2 649	16.034.903 €	1.313.841 €
2010	394	2 635	16.833.906 €	1.398.785 €
2011	442	2 593	18.207.916 €	1.440.501 €
2012	496	2 533	19.369.092 €	1.426.638 €
2013	655	2 568	20.355.485 €	1.461.996 €
2014	713	2 533	21.805.499 €	1.457.547 €
2015	764	2 543	24.168.789 €	1.757.413 €
2016	765	2 549	25.760.906 €	1.766.562 €
2017	768	2 506	^{*4} 29.235.378 €	1.951.444 €
2018	786	2 669	27.525.329 €	1.899.852 €
2019	858	2 859	30.003.950 €	2.098.090 €
2020 gebucht	841	2 858	34.537.177 €	2.173.195 €
2021 (Ansatz)	839	2 811	37.972.070 €	2.147.244 €
2022 (Ansatz)	854	2 915	39.300.000 €	2.400.000 €

Die Ermittlung der Finanzplanung erfolgte auf Grundlage des Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) sowie der Verordnung zur Durchführung des Kinderbildungsgesetz.⁵

3. Kindertagespflege – Ist-Stand und Perspektiven

Die wichtige Rolle der Kindertagespflege wurde oft beschrieben; es sind in Siegen zum Stichtag 20.10.2021 für 107 qualifizierte Tagespflegepersonen Pflegeerlaubnisse erteilt.

Somit können insgesamt bis zu 370 Plätze bereitgestellt werden.

Tatsächlich bereut werden im Oktober 2021 insgesamt 313 Kinder, davon sind 250 Kinder unter 3 Jahre alt und 63 Kinder über 3 Jahre alt.

Alle selbstständigen Tagespflegepersonen verfügen über eine Pflegeerlaubnis. Diese umfasst die Betreuungsmöglichkeit in der Regel für 1 Kind bis zu maximal 5 Kindern. Die tatsächliche Anzahl hängt von den Rahmenbedingungen, wie der Raumsituation, vor Ort und der Bereitschaft der Tagespflegeperson zur Aufnahme ab.

⁴ *Der Betrag 2017 beinhaltet 2.637.529 € Landeszuschuss zum Erhalt der Trägervielfalt und wurde als Einmalbetrag gezahlt (§ 27 Abs. 1 KiBiz).

⁵ Auf Grundlage der aktuell gültigen Fassung: vom 03.12.2019 (GV.NRW S. 894), in Kraft getreten mit Wirkung vom 01.08.2020

Das Angebot der Kindertagespflege hat sich seit 2016 wie folgt entwickelt:

Jahr	Anzahl betreute	Anzahl betreute	Anzahl betreute	Gesamt	Aktiv tätige
	Kinder 0 – 3 Jahre (singulär)	Kinder 3 – 6 Jahre (ergänzend u. singulär)	Kinder 6 – 14 Jahre (ergänzend)	Kinder p.a.	Kindertagespflege- personen
2016	217	17	31	265	95
2017	274	16	35	325	106
2018	363	21	12	396	118
2019	311	21	39	371	91
2020	355	25 (s) 20 (e)	35	435	95
2021/2022	288	3 (s) 12 (e)	20	323	109
2022/2023 (Ansatz)	320	20 (s) 50 (e)	Offen	390	115

Die Förderung, Bildung und Betreuung der Kinder unter 3 Jahren bildet den Schwerpunkt im Bereich der Kindertagespflege, wenngleich die Kindertagespflege auch für eine flexible und an den Betreuungsbedarfen der Sorgeberechtigten orientierte ergänzende Betreuung für Kinder bis zum 14. Lebensjahr eine Bedeutung haben kann. Rund 40 Kinder benötigen Betreuung vor 07.00 Uhr oder nach 17.00 Uhr oder auch am Wochenende.

Die Inanspruchnahme der Kindertagespflege in den Jahren 2020 und 2021 ist stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Gerade Sorgeberechtigte mit Kindern unter 3 Jahren haben sich vielfach im Sommer 2020 gegen eine Inanspruchnahme entschieden. Die Gründe hierfür sind z.B. Verlängerung der Elternzeit, drohende oder tatsächliche Arbeitslosigkeit mindestens eines Elternteiles, Tätigkeit im Homeoffice, Erwägung der Kostenersparnis durch eingesparte Elternbeiträge, Angst vor möglicher regelmäßiger Schließung des Kinderbetreuungsangebotes.

Seit Sommer 2021 scheint sich dieser Trend auch in der Kindertagespflege wieder abzu- schwächen und Eltern suchen wieder vermehrt nach Betreuungsmöglichkeiten.

KiTS – Kinder in Tagesgroßpflegestellen Siegen

Das Angebot der Kindertagespflege in Siegen zeichnet sich seit mehr als 10 Jahren durch das besondere Angebot der „Festanstellung in Tagesgroßpflegestellen“ – KiTS aus. Das Modell ist bei Eltern und Kindern gleichermaßen beliebt und stellt momentan in Siegen rund 30 % des Platzangebotes in Kindertagespflege dar.

Im Kindergartenjahr 2021/2022 gibt es in Siegen insgesamt 12 Tagesgroßpflegestellen mit festangestellten Tagespflegepersonen (KiTS – Kinder in Tagesgroßpflege Siegen), davon sind 3 betriebliche Standorte.

Bei einem betrieblichen Standort obliegt die Trägerschaft dem „St. Marienkrankenhaus Siegen“. Ab dem 01.08.2022 ist dies so nicht länger möglich. Denn ab dann benötigt ein betriebliches Kinderbetreuungsangebot eine Trägerschaft durch einen anerkannten Träger der Jugendhilfe.

Der Standort Stadtmitte (betriebliche Plätze für Sparkasse Siegen und Mercedes Bald) startete von Anfang an in Trägerschaft eines anerkannten Trägers der Jugendhilfe, und der Standort „Kreisklinikum Siegen“ wechselte zum 01.08.2021 in die Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes DRK.

Der Standort Langenholdinghausen wurde von der AWO zum 31.07.2022 gekündigt und wird nicht mehr als KiTS-Standort weitergeführt, sondern von selbständigen Kindertagespflegepersonen übernommen.

Im Kindergartenjahr 2021/2022 befinden sich noch 11 Standorte in Trägerschaft folgender freier und öffentlicher Träger der Jugendhilfe:

Trägerschaft	Anzahl Standorte	Ort der Standorte	Platzzahl
Hilfe zum Leben GmbH	3	Rosterberg, Stadtmitte und Fischbacherberg	je 9 Plätze (Stadtmitte = betrieblich)
Alternative Lebensräume gGmbH	2	Wellersberg und Heidenberg	je 9 Plätze
Verein für Soziale Arbeit und Kultur	2	Eiserfeld und Geisweid	je 9 Plätze
AWO Kreisverband Siegen – Wittgenstein	1	Langenholdinghausen (endet 31.07.2022)	9 Plätze
Jugendamt der Stadt Siegen	2	Beide Weidenau	je 9 Plätze
Deutsches Rotes Kreuz	1	Weidenau	9 Plätze (nur für Mitarbeitende des Kreisklinikums)

Das Kinderbildungsgesetz hat seit 01.08.2020 die Festanstellung in der Kindertagespflege als eine Möglichkeit des Tagespflegeangebotes aufgenommen (§ 22 Absatz 6 KiBiz).

Um die geforderte feste Zuordnung des einzelnen Tagespflegekindes zu einer Tagespflegeperson zu gewährleisten, wie es auch das am 09.06.2021 in Kraft getretene KJSG im § 22 Abs. 1 Satz 3 fordert, müssen Lösungen gefunden werden, die diese Forderung mit den Regelungen des Arbeitszeitgesetzes kompatibel machen. Es wird zurzeit nach einer praktikablen Lösung gesucht. Dabei wird darauf geachtet, dass die Flexibilität des Betreuungsangebotes möglichst erhalten bleiben soll, um den Bedarfen von Familien auch weiterhin in ausreichendem Maße Rechnung tragen zu können.

Das Land NRW bezuschusst singuläre Plätze in Kindertagespflege seit dem 01.08.2020 mit 1.109 € pro Platz und Kita-Jahr. Gemäß § 37 KiBiz werden diese Pauschalen unter Berücksichtigung der tatsächlichen Kostenentwicklung jährlich angepasst.

Der haushaltsmäßige Aufwand im Bereich der Kindertagespflege stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Landeszuschüsse gem. KiBiz für singuläre Betreuung	Gesamtaufwendungen für singuläre und ergänzende Betreuung
2016	205.074 €	1.953.191 €
2017	246.742 €	2.342.999 €
2018	291.815 €	2.699.822 €
2019	314.076 €	2.726.015 €
2020 (gebucht)	433.858 €	3.100.000 €
2021 (Ansatz)	410.000 €	3.200.000 €
2022 (Ansatz)	420.000 €	3.322.500 €

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	---

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan 2022	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 2022	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode 06020101/06020200 Sachkonto 5318020/5318030/ 5318000
---	---	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz <div style="height: 60px;"></div>			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) <div style="height: 80px;"></div>			

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Anlage 1 zur Vorlage TBP 22-23 Stand 12.11.2021](#)
2. [Anlage 2 - TBP 22-23 - UA Stand 10.11.2021](#)

Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege im Kindergartenjahr 2022/2023 – Zeitraum 01.08.2022 bis 31.07.2023**Anlage 1:**

Platzzahl nach Alter, Betreuungszeiten und Gruppentypen in Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes NRW (KiBiz), einschließlich flexibler Angebote gemäß § 48 KiBiz und der Anwendung von § 55 (2) KiBiz

Die Bedarfsfeststellung auf Grundlage der örtlichen Jugendhilfeplanung für die Stadt Siegen erfolgte für das Kindergartenjahr 2022/2023 im Zeitraum vom 20.09.2021 bis 10.11.2021.

Die Bedarfsplanung ist das Ergebnis komplexer Beratungen mit Trägern, Geschäftsführungen, Fachberatungen und Einrichtungsleitungen sowie der Bedarfserhebung der Eltern und der Beteiligung des Jugendamtselternbeirats.

Alle Betriebserlaubnisse wurden beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe beantragt und erteilt bzw. bei einigen Einrichtungen (u.a. Neubauten) in Aussicht gestellt.

Die Planung erfolgte unter Berücksichtigung gesetzlicher, an besondere Qualität gekoppelter, Zusatzförderungen:

- Dem Zuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten (§ 48 KiBiz), dieser wird, nach dem mit Vorlage 2959/2020 gefassten Beschluss, für die „4 Piloteinrichtungen“ Hengsbachstraße 158, Gläserstraße 29, Johann-Friedrich-Bender Weg 11 und Leineweberstraße 8 bis 31.07.2024 gewährt.
- Der Förderung von Einrichtungen als plus-KITAs und anderen Einrichtungen mit zusätzlichem Sprachförderbedarf (§§ 44 und 45 KiBiz), die mit Vorlage 2931/2020 bis zum 31.07.2025 verteilt wurden. Aus diesen Zuschüssen werden auch die Kinder gefördert, bei denen nach § 36 (2) oder (3) des SchulG NRW ein zusätzlicher Sprachförderbedarf bescheinigt wurde.
- Der Weiterentwicklung von 18 Familienzentren (§§ 42 und 43 KiBiz), deren Erweiterung mit Vorlage 2930/2020 erfolgte.

Die gesetzlich vorgeschriebene Abstimmung mit den Trägern der freien Jugendhilfe nach § 78 SGB VIII findet zeitnah statt.

- Für das Kindergartenjahr 2022/2023 werden nachfolgende Betreuungszeiten in den Kindertageseinrichtungen – hier aufgeschlüsselt nach den sich ergebenden Gruppenformen und Altersklassen - beschlossen:

Gruppenformen / Typ		
Gruppenform I: Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung	Gruppenform II: Kinder im Alter von unter 3 Jahren	Gruppenform III: Kinder im Alter von 3 Jahren und älter

Gruppenform / Finanzierungstyp	Typ I Altersklasse 2-3 Jahre	Typ I Altersklasse ab 3 Jahre	Typ II Altersklasse ab 4 Monate bis 2 Jahre	Typ III Altersklasse ab 3 Jahre
Plätze 25	102	156	36	156
nach 35	262	680	79	503
Stunden 45	269	1.073	106	347
Summe: 3.769*	633	1.909	221	1.006

Es werden 2 915 Plätze für Kinder von 3 Jahren und älter angeboten. Zusätzlich werden 20 singuläre Kindertagespflegeplätze für Kinder im Alter ab drei Jahren bis zur Einschulung angeboten. Der Rechtsanspruch für Kinder mit Wohnsitz in Siegen wird erfüllt.

Es werden 854 Plätze für Kinder unter drei Jahren in Tageseinrichtungen angeboten. Das entspricht zuzüglich 320 singulärer Kindertagespflegeplätze einer Betreuungsquote von 43,98 % (2020: 43,77 %; 2021: 42,70 %) bei gesamt 1 174 Plätzen unter Berücksichtigung der Kinder ab 4 Monate.

Zum 01.08.2022 werden in Siegerner Tageseinrichtungen insgesamt 3 769 Plätze für Kinder ab 4 Monaten bis zur Einschulung zur Verfügung stehen. Ergänzt werden diese Plätze durch insgesamt 340 singuläre¹ Kindertagespflegeplätze.

Die Gesamtplatzzahl ist gestiegen, da neue Kindertageseinrichtungen berücksichtigt werden konnten.

Veränderung in der Struktur:

Für die Einrichtung Hinter dem Wäldchen wird von der Möglichkeit nach § 55 (2) KiBiz Gebrauch gemacht. Die geförderten 12 Plätze werden vorrangig mit Kindern unter drei Jahren belegt, aber nicht ausschließlich. Diese Anpassung kann im Rahmen der Jugendhilfeplanung vorgenommen werden, da in räumlicher Nähe aktuell die Nachfrage für Kinder im Alter zwischen zwei und drei Jahren bedient werden kann. Diese Regelung wird jeweils für ein Kindergartenjahr getroffen werden und hat somit im Kindergartenjahr 2022/2023 Bestand.

* Stand 12.11.2021

¹ Singulär = ausschließlich in Kindertagespflege

Anlage 2:

Art und Anzahl der auf die Kindertageseinrichtung

entfallende Pauschale pro Kind und

betriebsgenehigtem Platz im Bedarfsplan 2022/23

Stand: 10.11.2021

Kiga./Kita.	Trägerschaft	KiBiz	KiBiz	Bel.	I-2-3	I-2-3	I-2-3	I-3-6	I-3-6	I-3-6	II-u3	II-u3	II-u3	III-3-6	III-3-6	III-3-6
		Gruppen	BE	22/23 ges.	25	35	45	25	35	45	25	35	45	25	35	
Am Sohlbach 18	awo	2	41	42		2	4			14		1	2	2	8	9
An den Weiden 62	awo	2	40	42	2	4	4		12	18				2		
Bergstraße 25 A	awo	3	65	65		6	6			28				3	22	
Birkenweg 18	awo	1	25	26	2	2	2		7	7				1	5	
Breslauer Straße 4	awo	3	60	60	2	3	3		8	24		2	1	7	10	
Ed.-Schneid.-Davids-Str. 1	awo	1	20	21								2	4		7	8
Kleeweg 7 b	awo	2	40	42		6	3		14	17					2	
Mühlchenstraße 1 a	awo	1	26	27		3	3		2	12					7	
Rabenhainstraße 25	awo	1	25	25		3	3		8	6				1	4	
Rüsterweg 13	awo	2	40	44	1	3	6		13	17				2	2	
Unterm Schaffeld 11	awo	3	55	58		7	5		12	16		2	2	1	13	
Waldesruh 39	awo	5	95	95	2	3	7		11	37	1	4	5	5	20	
Wildrosenallee 16	awo	3	55	56	2		7		3	28	1	1	1	5	8	
Wilhelm-Siebel-Weg 1	awo	2	40	44		3	4		13	20				3	1	
Zeil 25	awo	3	60	62	2	5	5		5	23		2	1	7	12	
Hengsbachstraße 158	diakonie_gmbh	5	95	95	2	4	4	3	7	20	3	3	4		25	20
Ernstweg 15	drk_ev	3	55	55	1	5	4	2	10	18	1	2	2		5	5
Saarbrücker Straße 11	drk_ev	4	70	70	1	4	5	1	17	12	2	4	4		10	10
Breitscheidstraße 33	drk_ev	3	55	40	2	6	2	5	15	10						
Eiserfelder Straße (neu), 418	drk_ev	3	60	60	5	5	5	5	25	15						
Am Sender 17	ekiks	4	70	82	6	6	6	13	15	14	3	1			2	16
An der Talkirche 4	ekiks	4	56	60	1	4	7	2	7	19	2	2	2	2	5	7
Bruchwiese 15	ekiks	2	40	43	2	6		8	24					1	2	
Eiserntalstraße 522	ekiks	3	65	60		5	3		12	20				10	10	
Eiserntalstraße 60	ekiks	2	45	40	2	2	2	3	5	6				3	8	9
Hainstraße 46	ekiks	2	40	40	2	2	1			15				4	16	
Hans-Thoma-Weg 10	ekiks	2	40	40	1	3	4	1	13	18						
Heinrichstraße 17	ekiks	2	40	48	3	6	3	9	9	10				4	4	
Herrenfeldstraße 8	ekiks	2	40	42	2	4	4	1	11	18				2		
Hinter dem Wäldchen 6	ekiks	2	40	44	2	3	3	11	13	8					4	
Im Samelsfeld 37	ekiks	2	50	55	1	6	3		18	12	1	1			10	3
Jasminweg 1	ekiks	3	62	62	1	3	6		10	20			2	5	7	8
Kurze Straße 14	ekiks	2	45	45	2	2	2	1	9	4				14	11	
Lessingstraße 31	ekiks	3	60	60	4			5	11						15	25
Nachtigallweg 18	ekiks	2	50	52	2	4	4	3	9	18				2	5	5
Obenstruthstraße 8	ekiks	2	40	40	4	3	1	4	10	18						
Schlehdornweg 24	ekiks	5	94	94	3	7	6	8	18	18	1	3	2		10	18

Anlage 2:
Art und Anzahl der auf die Kindertageseinrichtung
entfallende Pauschale pro Kind und
betriebsgenehigtem Platz im Bedarfsplan 2022/23
Stand: 10.11.2021

Sonnenstraße 33 a	ekiks	2	40	45	2	6	2	2	18	10					5	
Stormstraße 2 A	ekiks	2	50	50	5	5		10	20					5	5	
Talstraße 17	ekiks	4	75	75	1	4	7	5	13	10	1	1	3		10	20
Weilburger Straße 34	ekiks	4	70	70	4	4	4	11	4	13	1	1	2	3	8	15
Ypernstraße 155	ekiks	3	65	65	3	3	6			28				7	18	
Augärtenstraße 2	ev_kg_kaan_marienborn	3	75	75	3	4	5	5	13	30	3	3	2	3	3	1
Damaschkestraße 29	ev_kg_martini	3	60	60	2	5	3	2	19	9	2	3		2	6	7
Heidenbergstraße 1	hzt_ggmbh	4	80	80		6	5		14	15		3	3		14	20
Hubertusweg 108	hzt_ggmbh	6	115	115	3	9	8	6	18	36	3	3	4		25	
Leineweberstraße 3	hzt_ggmbh	3	60	60		6	6		4	24		3	3		5	9
Numbachstraße 9	hzt_ggmbh	4	75	77		4	9		6	23		3	7		10	15
Am Sender 32	kits_ggmbh	1	20	22		1	3		5	11					2	
Kampenstraße 46	kits_ggmbh	1	20	22								2	4		2	14
Kreutzstraße 10	kits_ggmbh	2	50	50										5	38	7
Lindenstraße 17	kits_ggmbh	2	40	42	3	4	2	4	12	15				1	1	
Weidenauer Straße 28	kits_ggmbh	2	40	42	1	4	5		17	13				2		
Gläserstraße 29	stadt_siegen	3	55	57		5	5		5	25		3	3		9	2
Adolf-Reichwein-Str. 25	studierendenwerk_a_r	4	70	76		5	9		5	41		3	7			6
Formerstraße 21	elterninitiative_rappelkiste	1	18	17									8			9
Melanchthonstraße 47	kinderstube_siegen_ev	1	17	18									7			11
Kirchweg 12	foerd_der_waldorf_paed_e	4	80	80		2	10		8	20		1	2		17	20
Klopstockstraße 2	montessori_siegen_ev	3	55	55		4	5		16	15	2		1		6	6
Am Kindergarten 1	vaks_ev	3	60	60	4	4	4	6	26	16						
Gerberstraße 2	vaks_ev	3	55	53		4	4		16	16	1	1		4	3	4
Sieghütter Hauptweg 100	vaks_ev	2	35	35	2	3	1		1	13	1	1		2	11	
Melanchthonstraße 59	waldorfkiga_am_haeusling	4	70	70		8			24	8		4		4	5	17
Güterweg 61	wiesenpieper_ev	1	17	19							3			16		
Joh.-Fr.-Bender-Weg 11	Altern. Lebensräume gGmbH	3	55	55	2	4	4	2	10	18		3	3		9	
in der Heinbach 4	Altern. Lebensräume gGmbH	1	20	22	4			16						2		
Am Lohgraben 34	Christofferwerk e.V.	5	95	95		6	6			48	2	3	5	10	15	
Am Sender 19	Christofferwerk e.V.	3	55	55	1	4	3	2	14	16	2	3	2	4	2	2
Schelderberg 9	Waldorfkiga Seelbach e.V.	1	25	23		4	2		10	4					3	
Zur Zinsenbach 20	ARGE GHS e.V.	3	54	57		3	9		6	22		3	3		1	10
Striegelborn 15	Siegerländer Kindergruppe	2	36	36		1	5			14		2	5			9

Gesamt 3769 102 262 269 156 680 1073 36 79 106 156 503 347

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5
Bereich: Schulen
Bearbeitet von: C. Vogt

Siegen, 15.11.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Schule und Bildung	30.11.2021
Jugendhilfeausschuss	02.12.2021
Haupt- und Finanzausschuss	15.12.2021
Rat	22.12.2021

Kurzbezeichnung:

Umwandlung der Friedrich-Flender-Schule, Gemeinschaftsgrundschule der Universitätsstadt Siegen, in eine offene Ganztagschule im Primarbereich

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, die Friedrich-Flender-Schule, Gemeinschaftsgrundschule der Universitätsstadt Siegen, zum Schuljahr 2022/2023 in eine Offene Ganztagsgrundschule im Primarbereich umzuwandeln.

Sachverhalt / Begründung:

1. Einleitung

Derzeit werden folgende 14 Grundschulen an 16 Standorten als Offene Ganztagschulen geführt:

- Albert-Schweitzer-Schule
- Birlenbacher Schule
- Diesterwegschule
- Geisweider Schule
- Giersbergschule
- Grundschule auf dem Hubenfeld

- Grundschule Eiserfeld
- Grundschule Kaan-Marienborn
- Jung-Stilling-Schule
- Montessorischule Siegen
- Nordschule
- Obenstruthschule
- Sonnenhangschule
- Spandauer Schule

Im Schuljahr 2021/2022 nehmen insgesamt 1.301 Kinder die außerunterrichtlichen Angebote der Offenen Ganztagschulen wahr. Gesamtstädtisch besuchen damit 39 % der Grundschüler insgesamt (3.321 Kinder) den Ganztags.

Bezogen auf die 2.849 Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2021/2022 die als Offene Ganztagschule geführten Grundschulen besuchen, beträgt die Quote 46 %.

Die Umwandlung von Grundschulen in Offene Ganztagschulen zum Schuljahr 2022/2023 erfolgt auf der Basis folgender Rechtslage:

- Runderlass „Gebundene und offene Ganztagschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote im Primarbereich und Sekundarstufe I“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 23.12.2010 in der Fassung vom 13.12.2018
- Runderlass „Zuwendungen für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote offener Ganztagschulen im Primarbereich“ des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder vom 12.02.2003 in der Fassung vom 13.12.2018.

Im Nachgang zum Beschluss des Ausschusses für Schul- und Bildungswesen vom 25.01.2018, alle Siegener Grundschulen in Offene Ganztagschulen umzuwandeln, hat der Schulträger unter anderem mit der Friedrich-Flender-Schule Gespräche geführt. Die Schule hatte sich bereits sehr mit dem Thema beschäftigt und stand dem Ganztagsbetrieb positiv gegenüber.

Die Schulkonferenz der Friedrich-Flender-Schule hat den Beschluss zur Umwandlung der Schule in eine Offene Ganztagschule am 21.09.2021 erneuert.

Im Anschluss daran sind die für die Umwandlung notwendigen Rahmenbedingungen geprüft worden. Die erforderlichen pädagogischen und finanziellen Konzepte sind erarbeitet worden.

2. Ganztagskonzept

Die Friedrich-Flender-Schule hat ein Ganztagskonzept einschließlich eines Kosten- und Finanzierungsplanes erarbeitet (*Anlagen 1 und 2*). Dem Schulamt für den Kreis Siegen-Wittgenstein wurde das Konzept vorgelegt, eine Stellungnahme wird in Kürze vorliegen.

In Zusammenarbeit mit der Schule gestaltet der städtische Kinder- und Jugendtreff Weidenau schon lange die Nachmittagsbetreuung. Seit einigen Jahren erfolgt die regelmäßige

Nachmittagsbetreuung im Rahmen des Landesprogrammes „Dreizehn Plus“. Im laufenden Schuljahr 2021/2022 nehmen hieran insgesamt 53 Schülerinnen und Schüler teil. Zusätzlich bietet ein Maßnahmeträger derzeit die verlässliche Vormittagsbetreuung „Schule von acht bis eins“ an.

Es ist beabsichtigt, die Umsetzung des Offenen Ganztagskonzeptes in enger Abstimmung mit der Schulleitung zukünftig an den städtischen Kinder- und Jugendtreff zu übertragen.

3. Städtische Trägerschaft

Mit der Übergabe der Maßnahmeträgerschaft an den städtischen Kinder- und Jugendtreff sollen der vertrauensvollen Zusammenarbeit der Friedrich-Flender-Schule und dem Kinder- und Jugendtreff Weidenau sowie der engen Verzahnung der Angebote von Offener Ganztagschule und Offener Kinder- und Jugendarbeit Rechnung getragen werden.

Bei der Umwandlung der Friedrich-Flender-Schule in eine Offene Ganztagschule in städtischer Trägerschaft handelt es sich um einen Einzelfall für den Stadtteil Weidenau, welcher nicht als Präzedenzfall gesehen werden soll. Eine Ausweitung städtischer Trägerschaft auf weitere Offene Ganztagschulen ist nicht vorgesehen.

Die starke Verknüpfung der Nachmittagsbetreuung mit den Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit hat an diesem Standort eine lange Tradition. Auch künftig können die Kinder nach der Offenen Ganztagschule an den pädagogischen Angeboten des Kinder- und Jugendtreffs teilnehmen. Beispiele hierfür sind Kreativangebote, Sport- und Erlebnispädagogik, Werken, Kochen / Backen oder Schwimmen. Aufgrund der Offenheit des Kinder- und Jugendtreffs besteht zudem die Möglichkeit, sich dort mit Freunden zu treffen und somit soziale Kontakte im Stadtteil zu fördern.

Die Kinder haben am Nachmittag Freiräume zur selbstbestimmten Gestaltung, in denen sie ihre Interessen einbringen können. Selbstbildung und Selbstwirksamkeit spielen eine große Rolle, da die Kinder unterstützt werden, Angebote nach ihren Bedürfnissen und Interessen zu wählen und mitzugestalten. Das pädagogische Konzept der Schule ist insbesondere im Punkt „demokratische Bildung“ anschlussfähig an die Prinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Des Weiteren soll eine verlässliche Vormittagsbetreuung im Rahmen der „anderen Betreuungsformen“ angeboten werden. Hierfür muss noch eruiert werden, inwiefern die Betreuung ebenfalls durch den Kinder- und Jugendtreff oder in Kooperation mit einem weiteren Maßnahmeträger durchgeführt wird.

4. Finanzierung des Betriebs der Offenen Ganztagschule

Die Friedrich-Flender-Schule hat einen Kosten- und Finanzierungsplan für das Schuljahr 2022/2023 erstellt (Anlage 2). Demnach ist die Schule in der Lage, das geplante pädagogi-

sche Konzept aus den Zuwendungen des Landes sowie dem städtischen Eigenanteil zu finanzieren.

Nach dem Runderlass „Zuwendungen für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote offener Ganztagsschulen im Primarbereich“ richtet sich die Landeszuweisung nach der Anzahl der am Offenen Ganztag teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. Ab dem 01.08.2022 beträgt die Zuwendung in Form eines Grundfestbetrages 1.013,00 € pro Schuljahr und Kind bzw. 1.825,00 € für Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf bzw. aus neu zugewanderten Flüchtlingsfamilien oder in vergleichbaren Lebenslagen.

Zusätzlich werden Lehrerstellen nach einem Stellenschlüssel von 0,2 Lehrerstellen pro 25 Schülerinnen und Schülern oder pro 12 Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf bzw. aus neu zugewanderten Flüchtlingsfamilien oder in vergleichbaren Lebenslagen zugewiesen.

An Stelle von 0,1 Lehrerstellen kann grundsätzlich ein Festbetrag von 340,00 € pro Schülerin und Schüler bzw. 639,00 € pro Schülerin oder Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf bzw. aus neu zugewanderten Flüchtlingsfamilien oder in vergleichbaren Lebenslagen gewährt werden. Die Förderung stellt sich damit insgesamt wie folgt dar:

	Kinder ohne Unterstützungsbedarf	Kinder mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf bzw. aus neu zugewanderten Flüchtlingsfamilien oder in vergleichbaren Lebenslagen
Grundfestbetrag	1.013,00 €	1.825,00 €
Kapitalisierung von 0,1 Lehrerstellenanteilen	340,00 €	639,00 €
Gesamt (bei Kapitalisierung)	1.353,00 €	2.464,00 €

Auf dem Weg zu einem inklusiven Schulangebot können auch Kinder ohne förmlich festgestellten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf mit erhöhten Fördersätzen berücksichtigt werden, wenn sie in Grundschulen intensiv und umfassend sonderpädagogisch gefördert werden.

Die Verwaltung beabsichtigt für die kalkulierte Schülerzahl – vorbehaltlich der Beschlussfassung zur Umwandlung der Schule in eine Offene Ganztagsschule im Primarbereich - Landeszuwendungen für den Offenen Ganztag der Friedrich-Flender-Schule für das Schuljahr 2022/2023 zu beantragen.

Der Schulträger muss für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote der Offenen Ganztagsschule im Primarbereich Eigenanteile in Höhe von 535,00 € pro Schülerin oder Schüler erbringen.

Seit dem 01.01.2017 werden die Kostenbeiträge für die Teilnahme am Offenen Ganztag auf der Basis überprüfter Einkommensverhältnisse der Beitragspflichtigen durch die Universitätsstadt Siegen erhoben und eingezogen.

Grundlage hierfür sind der Beschluss des Rates zur Einführung der Kostenbeitragssatzung Schulbetreuung vom 29.06.2016 und die entsprechende Vorlage Nr. 946/2016 sowie die Ratsbeschlüsse vom 10.05.2017 (Vorlage 1359/2017), 02.05.2018 (Vorlage 1841/2018), 19.06.2019 (Vorlage 2450/2019), 24.06.2020 (Vorlage 2985/2020) sowie 23.06.2021 (Vorlage 398/2021) zur Änderung dieser Satzung.

Sofern die Elternbeiträge gesamtstädtisch betrachtet über dem zu zahlenden städtischen Eigenanteil liegen sollten, werden die überschüssigen Erträge aus Elternbeiträgen unter Berücksichtigung von Kindern im Gemeinsamen Lernen, Kinder mit erhöhtem Förderbedarf

und Seiteneinsteigern nach Schülerzahl gleichmäßig auf alle Offenen Ganztagschulen der Universitätsstadt Siegen verteilt.

Entsprechend wird der nach dem Runderlass „Gebundene und offene Ganztagschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe I“ zu zahlende städtische Eigenanteil in voller Höhe an alle Offenen Ganztagschulen bzw. deren Maßnahmeträger ausgezahlt.

Ausweislich des Kosten und Finanzierungsplans kalkuliert die Friedrich-Flender-Schule mit 53 Kindern im Offenen Ganztags, davon 6 mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und keine Kinder aus Flüchtlingsfamilien oder Kinder in vergleichbaren Lebenslagen.

Wird diese Schülerzahl erreicht, wäre für das Schuljahr 2022/2023 ein Eigenanteil in Höhe von 28.355,00 € für die Schule zu kalkulieren.

Die Erfahrung der bestehenden Offenen Ganztagschulen hat gezeigt, dass von einem Zuwachs an teilnehmenden Schülerinnen und Schülern auszugehen ist.

5. Baunotwendigkeiten, Ausstattung, Finanzierung

Die Umwandlung der Friedrich-Flender-Schule in eine Offene Ganztagschule ist zunächst nicht mit baulichen Erweiterungen verbunden, da die räumlichen Voraussetzungen für den Ganztagsbetrieb im Kinder- und Jugendtreff vorhanden sind. Die Schule nutzt die dortigen Räumlichkeiten auch derzeit bereits für die Nachmittagsbetreuung.

Sollte sich der Bedarf an Betreuungsplätzen in der Zukunft erhöhen, sind gegebenenfalls die Hinzunahme der wenigen Betreuungsräumlichkeiten an der Friedrich-Flender-Schule für weitere AG-Angebote sowie die Unterrichtsräume für die Hausaufgabenbetreuung zu prüfen.

Für die im Kinder- und Jugendtreff vorhandene, bereits über 30 Jahre alte, abgängige Küche ist in nächster Zeit eine Ersatzbeschaffung vorzunehmen. Es liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch keine konkreten Planungen oder Kostenschätzungen für diesen Austausch vor.

6. Qualitätsentwicklung

Im Rahmen des Qualitätszirkels „Siegener Offene Ganztagschulen“ arbeiten die Schulleitungen der Offenen Ganztagschulen, deren Maßnahmeträger, die Ganztagskoordinatoren, das Schulamt für den Kreis Siegen-Wittgenstein, die Schulverwaltung und das Jugendamt zusammen, um die Qualitätsentwicklung in den Offenen Ganztagschulen zu sichern, zu verbessern und voranzutreiben. Außerdem versteht sich der Qualitätszirkel als Netzwerk, das dem Informationsaustausch und der Vernetzung aller am Offenen Ganztags Beteiligten dient. Geplant ist, die Friedrich-Flender-Schule im Falle seiner Umwandlung in eine Offene Ganztagschule in den Qualitätszirkel einzubinden.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
2022: 14.177,50 € (städt. Eigenanteil)	ab 2023: 28.355,00 € (städt. Eigenanteil)			

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode 03010206 / I030102060 Sachkonto 5317000, 5431400, 7831000, 7832000
--	---	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz <div style="height: 80px;"></div>			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) <div style="height: 100px;"></div>			

Im Auftrag

 gez.
 A. Schmidt
 Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlagen:

- Konzept OGS Friedrich-Flender-Schule
- Kosten- und Finanzierungsplan OGS Friedrich-Flender-Schule

FRIEDRICH-FLENDER-SCHULE
SIEGEN



Pädagogisches Konzept zur Umwandlung der Friedrich- Flender- Schule in eine Offene Ganztagsschule

INHALTSVERZEICHNIS

1.0 EINLEITUNG

2.0 STRUKTUREN DER OGS

- 2.1 ZIELE DER OGS
- 2.2 RÄUMLICHKEITEN
- 2.3 TEAM
- 2.4 PÄDAGOGISCHES KONZEPT

3.0 KOMMUNIKATIONSSTRUKTUREN

- 3.1 LEHRER UND OGS TEAM
- 3.2 OGS TEAM UND ELTERN
- 3.3 SCHULAMT UND SCHULTRÄGER
- 3.4 EXTERNE PARTNER

4.0 REALISIERUNG

- 4.1 TEILHABE VON KINDERN
- 4.2 TAGESABLAUF
- 4.3 MITTAGESSEN, HAUSAUFGABEN, AG- ANGEBOTE

5.0 AUSBLICK/ EVALUATION

1.0 Einleitung

Die Friedrich- Flender- Schule ist eine einzügige Grundschule mitten im Stadtteil Weidenau. Bereits seit 30 Jahren besteht eine enge Kooperation der Schule mit dem Kinder- und Jugendtreff Weidenau der Stadt Siegen. Das Angebot des Kinder- und Jugendtreffs ist schon lange ein wichtiges Standbein in der Erziehung und Bildung unserer Schülerinnen und Schüler. Seit 2002 besteht die offizielle Trägerschaft der 13+ Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler.

Unsere Schülerschaft ist sehr heterogen, auch in den Ansprüchen an Betreuungsangebote. Wie sich in der letzten Umfrage aus dem Februar 2021 zum Thema Betreuung gezeigt hat, benötigen 20 % unserer Familien keine Unterstützung in der Betreuung ihrer Kinder. 80% hingegen benötigen Betreuung, aber auch hier sind die Wünsche und Bedürfnisse unterschiedlich. 30 % wünschen sich eine Betreuung im verlässlichen Halbttag und 60% brauchen eine feste Betreuung im Nachmittagsbereich und z.T. auch darüber hinaus. Es gibt auch eine kleine Gruppe von 10% der Eltern, die eine Nachmittagsbetreuung nur an ein oder zwei Nachmittagen in der Woche benötigen. Zurzeit bieten wir an unserer Schule die Betreuung von 8-1 in Kooperation mit dem VAKS und die Betreuung 13+ mit dem Kinder- und Jugendtreff Weidenau an. Insgesamt besuchen zurzeit 88 Kinder unsere Betreuung. Davon werden 35 Schülerinnen und Schüler in der 8-1 Betreuung im Zeitraum von 7:00 Uhr- 13:30 Uhr betreut und 53 im Bereich 13+, d.h. im Zeitraum von 7:00 Uhr- 15.00 Uhr. Leider müssen wir aber feststellen, dass unsere aktuellen Kapazitäten im Bereich der 13+ Betreuung nicht ausreichen und wir dringend mehr Plätze in diesem Bereich benötigen. Da der Elternwunsch der Umwandlung in eine OGS wieder mehrfach, auch über die Schulpflegschaft an uns herangetreten wurde und auch von Seiten des Schulträgers (Beschluss des Ausschusses für Schul- und Bildungswesen am 25.01.2018) der grundsätzliche Wunsch zur Umwandlung besteht, haben wir uns bereits seit 2018 intensiv mit dem Thema der Betreuungsmöglichkeiten auseinandergesetzt. Wir sind zu dem Entschluss gekommen, dass für unsere unterschiedlichen Anforderungen auch unterschiedliche Angebote benötigt werden, jedoch der Schwerpunkt in der Offenen Ganztagschule liegen sollte. Aus diesem Grund möchten wir uns dem Elternwunsch anschließen und unsere Schule in eine Offene Ganztagschule umwandeln. Zusätzlich möchten wir aber weiterhin als weitere Betreuungsform den verlässlichen Vormittag anbieten. Der Wunsch der Eltern beinhaltet auch die Weiterführung mit den bereits bestehenden Kooperationspartnern. Die langjährige, vertraute Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendtreff Weidenau hat positive Spuren hinterlassen und die Schulkonferenz hat einstimmig dafür votiert, eine Umwandlung nur mit dem bisherigen außerschulischen Bildungspartner, dem Kinder- und Jugendtreff Weidenau, in Angriff zu nehmen.

Da durchgängig ein großer Bedarf an Betreuung besteht und der Wunsch der Eltern zur Umwandlung in eine OGS für uns ein wichtiger Baustein sind, möchten wir die Umwandlung möglichst schnell voranbringen und bereits zum nächsten Schuljahr 2022/2023 starten.

2.0 Strukturen der OGS

2.1 ZIELE DER OGS

Laut Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein- Westfalen sollen sich im OGS Bereich verschiedene Professionen und Institutionen verbinden und zu einem schrittweise „ganztäglich geöffnetes Haus des Lernens und Lebens“ weiterentwickeln.¹

Ziele der offenen Ganztagsgrundschule sollen sein:

mehr Zeit für Bildung, Erziehung und Betreuung

mehr Zeit für individuelle Förderung, auch für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien

mehr Zeit für musisch- kulturelle Bildung

mehr Zeit für Bewegung, Spiel und Sport

mehr Zeit für Hausaufgaben

mehr Fördermaßnahmen bei Lerndefiziten und für besonders begabte Kinder

Förderung von Sozialkompetenz

Schule und Jugendhilfe haben beide einen wichtigen Anteil an der Bildung und Erziehung von Kindern und sollen nach unserer Auffassung eng zusammenarbeiten. Da in unserer Elternschaft auch viele Familien sind, die eine Betreuungszeit über reguläre Öffnungszeiten von 15.00 Uhr hinaus in Anspruch nehmen müssen, um ihren beruflichen Verpflichtungen nachkommen zu können oder auch eine Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder benötigen, ist uns als Schule die Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Siegen sehr wichtig. Durch einen nahtlosen Übergang in die Offene Kinder- und Jugendarbeit ab 15.00 Uhr im Kinder- und Jugendtreff Weidenau erhalten die Familien die Möglichkeit einer Teilnahme an den Offenen Angeboten der Einrichtung. Die Lebenssituation in vielen Familien hat sich deutlich verändert und für viele Kinder ist ein sicherer, betreuter und ritualisierter Tagesablauf nur durch eine ganztägige Betreuung möglich.

Auch der hohe Migrationsanteil von fast 70% macht deutlich, dass unsere Schülerinnen und Schüler häufig einen größeren Förderbedarf im Erlernen der deutschen Sprache haben. Viele Familien mit Migrationshintergrund sind beispielsweise bei den Hausaufgaben auf eine Unterstützung durch die Betreuung angewiesen, weil sie selbst nicht in der Lage sind ihren Kindern zu helfen. Außerdem

¹ Vgl. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein- Westfalen: GanzTag in NRW. Die offene Ganztagschule im Primarbereich. Leitfaden für Schule und Jugendhilfe. Düsseldorf 2004

zeigt sich, dass Kinder im Spiel viel schneller deutsche Sprachkompetenzen entwickeln und sich gerade im Nachmittagsbereich auch mehr trauen, sich in der Sprache auszuprobieren.

Wir möchten mit der OGS die oben vom Land geforderten Ziele erreichen und den Kindern und Jugendlichen ein guter Begleiter auf ihrem Weg der Entwicklung sein. Dazu gehören neben den oben genannten Zielen auch die Entwicklung einer selbstbewussten Persönlichkeit, die Befähigung zum eigenverantwortlichen Handeln und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Durch die Kooperation mit dem Kinder- und Jugendtreff Weidenau besteht für die Kinder sogar die Möglichkeit über die reguläre Betreuungszeit hinaus Betreuung und Ansprechpartner für ihre Bedürfnisse zu finden. So können Schule und Jugendhilfe Hand in Hand arbeiten und für die Kinder ein umfassendes Angebot machen, das dem vom Ministerium geforderten „ganztägig geöffneten Haus des Lernens und Lebens“ am nächsten kommt.

Die Kinder haben durch die Verzahnung von OGS und Kinder- und Jugendtreff die Möglichkeit direkt im Anschluss an das OGS Angebot ohne weiteren Ortswechsel die offene Kinder- und Jugendarbeit zu nutzen. So wird vielen Kindern der Zugang zu weiteren außerschulischen Bildungsangeboten überhaupt erst ermöglicht. Die Offenheit des Kinder- und Jugendtreffs Weidenau macht es schon während der täglichen OGS Zeit möglich, dass soziale Kontakte im Stadtteil gefördert werden. Kinder können sich dort mit ihren Freunden verabreden und gemeinsame wertvolle Zeit verbringen, was in vielen privaten Haushalten (Berufstätigkeit, fehlende Deutschkenntnisse etc.) oft nicht gut möglich ist.

Diese vertrauensvolle Bindung bleibt für die Kinder auch nach der Grundschulzeit in Form der offenen Jugendarbeit des Kinder- und Jugendtreffs Weidenau möglich und stärkt so den gesamten Sozialraum des Stadtteils Weidenau. Die Zugänge zu außerschulischen Bildungsangeboten und weiteren Angeboten der Jugendhilfe werden für alle Schülerinnen und Schüler erleichtert. Diese Verknüpfung von Schule, OGS und Offener Kinder- und Jugendarbeit des Kinder- und Jugendtreff Weidenau verbindet sinnvoll unterschiedlich profilierte Bildungsangebote für Kinder im Stadtteil.

2.2 RÄUMLICHKEITEN

Die Räumlichkeiten für die Betreuung sind in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendtreff Weidenau aktuell bereits vorhanden. Ohne diese Unterstützung reichen die Räumlichkeiten an der Schule nicht aus und sind baulich auch nur eingeschränkt zu erweitern.

Für die Betreuung im Vormittagsbereich können die Räumlichkeiten im Altbau genutzt werden. Dazu zählen der Betreuungsraum, der Sachunterrichtsraum, die Bücherei und der PC- Raum. Hier können die Kinder verschiedene aktive, aber auch entspannte Angebote nutzen, um vor Unterrichtsbeginn in den Tag zu starten.

Diese Räumlichkeiten reichen für die Anzahl der Kinder, die im Bereich der 8-1 Betreuung, also der Vormittagsbetreuung betreut werden, aus, aber nicht für die gleichzeitige Betreuung aller Kinder im Mittags- bzw. Nachmittagsbereich.

Für die Kinder im 13+ Bereich bzw. im zukünftigen OGS Bereich benötigen wir die Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendtreffs Weidenau in der Gärtnerstraße, die maximal Kapazitäten für 53 Kinder bieten. Das Gebäude beinhaltet bereits eine Cafeteria und eine Essensausgabe für ca. 50 Mittagessen, welche in dieser Form in der Schule nicht eingerichtet werden können. Darüber hinaus gibt es im Kinder- und Jugendtreff Weidenau verschiedene Gruppenräume, die eine differenzierte Betreuung in Kleingruppen ermöglichen, sowie ein bewegungsgerechtes Außengelände.

Für sportliche Aktivitäten können, wie bisher, die Schulturnhalle, die Gymnastikhalle und der Schulhof mit seinen vielfältigen, naturnahen Möglichkeiten genutzt werden sowie die Schwimmzeiten im Stadtbad Weidenau.

Aufgrund der starken Nachfrage könnten bei einem Bedarf von mehr als 53 OGS Plätzen auch noch weitere Betreuungsräume im Schulgebäude in Form von multifunktionaler Nutzung geschaffen werden. Die Klassenräume bieten sich beispielsweise für die Hausaufgabenbetreuung oder Förderangebote z.B. im sprachlichen Bereich an. Der Musikraum und die angrenzende Gymnastikhalle können für musikalische Angebote genutzt werden oder der Werkraum für praktische Arbeitsangebote. So könnten die Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendtreffs für die Kleingruppenarbeit und die offenen Spielangebote vorgehalten werden.

2.3 DAS TEAM

Das Team der Offenen Ganztagschule sollte aufgrund der Heterogenität und der hohen Unterstützung im Bereich der Elternarbeit möglichst überwiegend durch pädagogisch qualifiziertes Fachpersonal gestellt werden. Die OGS wäre personell durch Mitarbeiter besetzt, die an das Team des Kinder- und Jugendtreff Weidenau angebunden sind. Wir würden uns wünschen das Team des Kinder- und Jugendtreffs Weidenau hierbei einzusetzen und ggfs. durch einige neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ergänzen, so dass die Betreuung im Bereich der OGS möglichst durch erfahrenes, geschultes Fachpersonal getragen wird und vor allem für Kontinuität in der pädagogischen Arbeit sorgt, die für die Kinder ein wichtiger Grundstein ist.

Im Bereich der Vormittags- und Ferienbetreuung könnten wir uns auch vorstellen mit einem weiteren externen Partner zusammenzuarbeiten und das bisherige 8-1 Personal zu übernehmen bzw. durch zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ergänzen. So dass die Vormittagsbetreuung weiterhin in den schulischen Räumen gewährleistet

werden kann. Auch in einigen Bereichen wie Kunst und Musik könnten externe Partner das Angebot ergänzen.

Außerdem möchten wir gerne die Arbeit der OGS mit Lehrkräften besonders im Bereich der Hausaufgabenbetreuung unterstützen. Im Schuljahr 2021/2022 arbeiten 9 Lehrkräfte an unserer Schule.

2.4 PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Das Leitbild unserer Schule heißt: **Unterschiede wertschätzen, gemeinsam stark sein** und baut auf folgenden Grundlagen auf:



Wir verstehen uns als Bildungsgemeinschaft, die den Kindern neben den Inhalten der Lehrpläne verschiedene soziale Fähigkeiten und Kompetenzen mit auf den Weg geben möchte. Viele unserer Schülerinnen und Schüler haben wenig Vorbilder in diesen Bereichen und sind angewiesen auf Unterstützung und Bestätigung im Bereich der Schule und Betreuung. Deshalb soll das Fundament unserer schulischen Bildungsgemeinschaft auch für die OGS stehen.

Gerade der Kinder- und Jugendtreff Weidenau schafft durch die Kontinuität der Bezugspersonen, die hohe Identifikation der Besucher mit der Einrichtung und dem großen Vertrauen, das die Familien der Einrichtung und dem Team entgegenbringen, eine besonders wichtige Grundlage, auf der unser Leitbild gut umgesetzt werden kann, ohne dass es inhaltliche Veränderungen geben müsste.

Außerdem steht an unserer Schule das demokratische Handeln im Fokus. Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern schon früh die demokratischen Grundstrukturen und Grundwerte vermitteln und so menschenverachtenden, extremistischen und grundgesetzfeindlichen Gesinnungen keinen Raum geben. Dies steht ebenfalls im absoluten Einklang mit den Werten des Kinder- und Jugendtreffs Weidenau. Besonders in der heutigen Zeit und durch unsere heterogene Schulgemeinschaft ist die Arbeit in diesem Bereich sehr wichtig und muss durchgängig einen wichtigen Stellenwert haben.

3.0 Kommunikationsstrukturen

Kommunikation ist die Grundlage von einer guten Zusammenarbeit und muss in allen Bereichen offen und vertrauensvoll sein, um eine ganzheitliche und fortwährend gute Förderung der Kinder in der OGS sicherzustellen.

3.1 LEHRER UND OGS TEAM

Um die wichtigen Themen innerhalb der Betreuung abzusprechen und alles Wichtige aus dem Vormittag und über die Schule zu erfahren, gibt es regelmäßige Treffen und Absprachen zwischen der OGS Leitung und der Schulleitung.

Das OGS Team arbeitet eng miteinander und trifft sich im zweiwöchigen Rhythmus zu Teamsitzungen. Alle vier Wochen nimmt die Schulleitung an diesen Treffen teil.

Damit es auch im gesamten Team regelmäßig zum Austausch kommen kann, wird alle drei Monate eine Gesamtsitzung aus Betreuungspersonal und allen Lehrkräften eingeplant.

Die Lehrer stehen in einem regelmäßigen, bei Bedarf täglichen Austausch mit dem Team der OGS, um die Kinder und deren Familien bestmöglich zu unterstützen. Dies kann persönlich, telefonisch, per Email, über die Postmappe oder andere Medien, wie z.B. Microsoft Teams, erfolgen. Dementsprechend geben auch die Mitarbeiter des OGS Teams regelmäßig Rückmeldung über den Lernstand der einzelnen Kinder und über eventuelle Defizite oder Problemlagen.

Außerdem ist es wichtig für das aktive, gemeinsame Schulleben, dass jeweils LehrerInnen und BetreuerInnen gegenseitig an besonderen Festen und Feiern, wie z.B. Einschulung, Verabschiedung, Weihnachtsfeiern etc. teilnehmen.

3.2 OGS TEAM UND ELTERN

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OGS stehen im engen und ständigen Austausch mit den Eltern. Dies soll nicht nur in Form von kurzen Tür- und Angelgesprächen beim Abholen stattfinden, sondern bei Bedarf sollen auch individuelle Beratungsgespräche möglich sein. So lässt sich möglichst schnell ein eventueller Handlungsbedarf erkennen.

3.3 SCHULAMT/ SCHULTRÄGER

In allen Fragen und Anliegen rund um den Schulbetrieb und den OGS- Betrieb ist ein enger und vertrauensvoller Austausch mit Schulamt und Schulträger unerlässlich.

3.4 EXTERNE PARTNER

Sollten externe Partner im Bereich der Vormittags- und Ferienbetreuung oder in Form von AGs (z.B. Jugendkunstschule, Musikschule etc.) zum Einsatz kommen, sind diese ebenfalls an den regelmäßigen OGS Treffen zu beteiligen.

4.0 Realisierung

4.1 TEILHABE VON KINDERN

Das demokratische Handeln aus dem Schulalltag soll auch im Nachmittagsbereich beibehalten werden. Aus dem Klassenrat kennen die Kinder bereits die Möglichkeit der Mitbestimmung. Diese Möglichkeit soll auch im Bereich der Betreuung durch ein Briefkastensystem weitergeführt werden. So können die Kinder Wünsche und Vorschläge für die Nachmittagsgestaltung äußern, die dann im OGS Bereich, je nach Möglichkeit z.B. in Form von AGs oder Projekten, eingebunden werden.

Partizipation umzusetzen und damit grundlegende Erfahrung von Teilhabe zu ermöglichen sind pädagogische Grundlagen der Arbeit im Kinder- und Jugendtreff Weidenau. Die Kinder sollen am Nachmittag viele Freiräume genießen und sich mit ihren Interessen in die Angebote einbringen können. Hier ist Raum für Selbstbildung und Selbstwirksamkeit, da die Kinder darin unterstützt werden, Angebote nach ihren Bedürfnissen und Interessen zu wählen und mitzugestalten.

4.2 TAGESABLAUF

Für die Kinder ist ein klar strukturierter und ritualisierter Tagesablauf von großer Wichtigkeit. Häufig sind dies Strukturen, die sie aus ihrem familiären Alltag nicht kennen, aber für die Entwicklung der Kinder sehr wichtig sind. Deshalb legen wir großen Wert auf die Einhaltung der festgelegten Strukturen.



Die Betreuungszeiten beginnen je nach Bedarf um 7 Uhr und enden für das Angebot der Vormittagsbetreuung um 13:30 Uhr und für die OGS um 15.00 Uhr. Für die pädagogische Arbeit ist es wichtig, dass die Kinder jeden Tag die gleiche Struktur erleben, deshalb ist auch eine Teilnahme an der ganzen Betreuungsmaßnahme Bedingung. Die Familien können zu Beginn des Schuljahres einen Tag pro Woche festlegen, an dem eine frühere Abholung möglich ist, um beispielsweise an außerschulischen Sport- oder Musikangeboten teilnehmen zu können. Die Eltern geben auch zu Beginn des Schuljahres an, wann die Kinder an der Frühbetreuung teilnehmen sollen.

Beim Betreten der Betreuungsräumlichkeiten oder beim Betreten des Kinder- und Jugendtreffs zeigen die Kinder ihre Anwesenheit anhand von einer Magnettafel an. Darüber hinaus wird ihre Anwesenheit durch die Mitarbeiter dokumentiert. So können die Mitarbeiter stets die Anwesenheit der Kinder prüfen. Wir legen Wert auf eine persönliche wertschätzende Begrüßung eines jeden Kindes.

Im OGS Bereich gehen die Kinder in ihre zugewiesenen Kleingruppen. Die Gruppen sind altersgemischt und bieten so eine gute Möglichkeit des voneinander und miteinander Lernens sowie des Leitbildes: „Unterschiede wertschätzen und gemeinsam stark sein“. Die Kleingruppen sind mit ihren festen Bezugspersonen wie

kleine Familien, die ein vertrauensvolles Umfeld bieten. Direkt nach Schulschluss können die Kinder in der Cafeteria des Kindertreffs gemeinsam das Mittagessen einnehmen, zuerst ihre Hausaufgaben machen oder beim Freispiel ihren Bedürfnissen nachgehen. Das Angebot zum Mittagessen besteht in der Zeit zwischen 11:30 Uhr und 14 Uhr. Im Anschluss an das Mittagessen und die Hausaufgabenbetreuung gibt es abwechslungsreiche, bedarfsgerechte Angebote oder die Möglichkeit des Freispiels im Gebäude oder auf dem Außengelände des Kindertreffs.

4.3 MITTAGESSEN, HAUSAUFGABEN, AG- ANGEBOTE, ELTERNARBEIT

Diese vier Säulen sind wichtig für die kindliche Entwicklung und einen geregelten Tagesablauf.

Das Mittagessen wird gestaffelt in der Cafeteria des Kinder- und Jugendtreffs eingenommen. Es wird großen Wert auf ein gesundes, abwechslungsreiches Essen, aber auch auf das Einhalten von Tischregeln und Rücksichtnahme gelegt. Das Essen wird täglich frisch in Warmhaltebehältern geliefert. Es gibt eine Standardvariante und eine vegetarische Variante. Hierbei handelt es sich immer um eine warme, kindgerechte und abwechslungsreiche Mahlzeit. Die Ausgabe und Portionierung erfolgt durch eine Küchenkraft im Kinder- und Jugendtreff Weidenau. Die Kinder können frei wählen, was sie von dem Angebot essen möchten und wieviel sie essen möchten. Das Mittagessen wird durch die pädagogischen Mitarbeiter der OGS begleitet. Es wird dabei besonders auf Umgangsformen und Ordnungsregeln während des Essens geachtet sowie die Förderung sozialer Kompetenzen unterstützt. Kleine Tischgruppen sollen dabei einen angemessenen Austausch unter den Kindern fördern.

Die Hausaufgaben sind Bestandteil des schulischen Lernens und bedürfen einer guten Lernatmosphäre zum Arbeiten und zur gezielten Unterstützung bei Problemen. Die MitarbeiterInnen der OGS sind Ansprechpartner und werden in dem Bereich von LehrerInnen unterstützt. Die endgültige Kontrolle der Hausaufgaben obliegt aber nach Schulgesetz weiterhin den Eltern. Die Hausaufgabenbetreuung ist lediglich ein Unterstützungsangebot. Die Kinder erledigen ihre Hausaufgaben in ihrer festen Bezugsgruppe. Diese Gruppen sind alters- und geschlechtsgemischt. Jede dieser Hausaufgabengruppen wird von einem zuständigen OGS- Mitarbeiter des Kinder- und Jugendtreffs Weidenau geleitet und über einen möglichst langen Zeitraum begleitet. Er ist sowohl Bezugsperson für die Kinder, als auch erster Ansprechpartner für die Eltern und Lehrkräfte. Hierbei gilt es vor allem ein ruhiges und angenehmes Lernumfeld für die Kinder zu schaffen, indem sie altersgerecht und leistungsentsprechend ihre Hausaufgaben erledigen können. Schafft ein Kind einmal nicht alle Aufgaben in der vorgesehenen Zeit, so erfolgt eine Rückmeldung durch den OGS- Mitarbeiter an die Eltern und die entsprechende Lehrkraft, um gemeinsam eine pädagogisch sinnvolle Lösung zu erarbeiten. Um den Kommunikationsweg zwischen den Mitarbeitern der OGS, den Lehrern und den Eltern möglichst praktikabel zu gestalten, muss jedes Kind eine Postmappe führen.

AG Angebote werden abwechselnd und bedarfsgerecht, wie es vom Ministerium für das Haus des Lernens und Lebens gefordert ist, im künstlerisch musischen Bereich sowie in Bewegung, Sport und Spiel stattfinden. Dabei können bereits vorhandene AGs aufgegriffen, aber auch durch neue ergänzt und erweitert werden. Wichtig in diesem freieren Bereich ist uns aber auch die individuelle Förderung von Kindern aus benachteiligten Familien und die Förderung von Lerndefiziten aber auch von Begabungen. Gerade in diesem offenen Betreuungsangebot kann besonders auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Kinder eingegangen werden.

AG- Angebote könnten beispielsweise sein:

- Bastel- und Kunstprojekte
- Bewegungs- und Sportangebote
- Spielangebote
- Entspannungsangebote/ Achtsamkeitsübungen
- Computerkurse
- Außerschulische Lernangebote (Wald, Museum, Umweltpädagogik, Feuerwehr...)
- Sprachförderprojekte (auch in Zusammenarbeit mit den Eltern)
- Tier AG
- Konzentrationstraining
- Kurse zur Förderung des Selbstbewusstseins

Diese AG – Angebote werden von den OGS- Mitarbeitern des Kinder- und Jugendtreffs Weidenau oder von einem Lehrer des Kollegiums der Friedrich – Flender – Grundschule geleitet.

Neben den AG- Angeboten ist aber auch der offene Spielbereich ein wichtiger Bestandteil des sozialen Lernens und des Umgangs miteinander, so dass die Kinder auch hier immer wieder Gelegenheit haben für „Selbstbildungsprozesse und selbstbestimmte Aktivitäten“.²

Die Elternarbeit ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil in dem ganzheitlichen OGS Konzept der Friedrich-Flender- Schule. Hierbei sind Beratungscafes für Eltern, Sprachförderung für Eltern oder gemeinsame Eltern-Kind Projekte vorstellbar. Diese finden dann in den Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendtreffs Weidenau statt und werden von den pädagogischen Fachkräften des Kinder- und Jugendtreffs Weidenau begleitet.

² Erlass 12-63 Nr.2 Abs.3

5.0 Ausblick/ Evaluation

Durch die enge Verzahnung der beiden Konzepte der Friedrich- Flender- Schule und des Kinder- und Jugendtreffs Weidenau als Kooperationspartner soll mit der Umwandlung in eine OGS die ganzheitliche Bildung, Erziehung und Betreuung im Stadtteil Weidenau weiterhin gewährleistet und gefördert werden. Die Umwandlung der Friedrich- Flender- Schule bietet die Möglichkeit, das dringend benötigte Betreuungsangebot auszuweiten. Für diese Umsetzung wird ein Träger benötigt, der diesen Weg gemeinsam mit uns gehen möchte und für den die Kinder und deren Familien an erster Stelle stehen. Die Heterogenität unserer Schule braucht eine verlässliche Betreuungsmöglichkeit, in der die Kinder nicht nur „beaufsichtigt werden“, sondern eine Betreuungsmöglichkeit, in der die pädagogische Arbeit auch im Nachmittagsbereich weitergeführt wird, so wie derzeit in der Kooperation mit dem Kinder- und Jugendtreff Weidenau im Rahmen von „13+“. Besonders unsere bildungsferneren Familien brauchen diese Unterstützung, damit ihre Kinder eine gute Chance auf gute Bildung haben. So wünschen wir uns, gemeinsam stark zu sein und allen Unterschieden gerecht zu werden.

Nach der Umwandlung ist es uns wichtig immer bedarfsgerecht zu arbeiten, so dass stetige Evaluationen ein wichtiger Bestandteil sein müssen, um die jeweiligen Bedarfe zu erfassen und darauf reagieren zu können. Wir sehen regelmäßige Bedarfsanalysen mit Hilfe der Kinder, der Eltern, dem OGS Team und dem Träger als festen Bestandteil unserer Arbeit.

Kosten- und Finanzierungsplan

Schuljahr 2022/2023 für die neue Offene Ganztagschule Friedrich-Flender-Schule

Die sogenannten anderen Betreuungsformen (Betreuungspauschale) bleiben hierin unberücksichtigt. Die folgenden Angaben dienen der Beantragung des Betriebskostenzuschusses.
Die Summe der Einnahmen muss zwingend mit der Summe der Ausgaben übereinstimmen.

Einnahmen			Ausgaben	
Landesförderung (bei Kapitalisierung Lehrstellenanteile)	Anzahl	Gesantbetrag	Personalkosten	
1.353 € x Kinderzahl ohne sonderpäd. Förderbedarf	47	63.591,00 €	Kooperationskosten	4.500,00 €
2.464 € x Kinderzahl mit festgestelltem sonderpäd. Förderbedarf	4	9.856,00 €	Verwaltungskosten Maßnahmeträger	5.000,00 €
2.464 € x Kinderzahl mit umfassender sonderpäd. Förderung	2	4.928,00 €	Sachkosten	2.200,00 €
2.464 € x Kinderzahl aus Flüchtlingsfamilien oder in vergleichbaren Lebenslagen (z.B. Sinti und Roma)	0	- €	ggf. Rücklage/ Vertretungskosten	- €
Eigenanteil Stadt			ggf. Ferienbetreuung	7.200,00 €
535 € x Kinderzahl	53	28.355,00 €		
ggf. Ferienbetreuung		- €		
Summe		106.730,00 €	Summe	106.730,00 €

Ort, Datum Siegen, 18.11.2021

Unterschrift Schulleiter (in) M. Heide

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5

Siegen, 29.10.2021

Bereich: Fachberatung / Verw. Kindertagesstätten

Bearbeitet von: Miriam Schöler

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

24.11.2021

Jugendhilfeausschuss

02.12.2021

Kurzbezeichnung:

Umzug der Kita Oase Schießberg aus dem Provisorium Hüttentalschule, Breitscheidstraße 33, 57078 Siegen, in den Neubau Am Kindergarten 1, 57078 Siegen;'
hier: Umzugskosten

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt

- dem Verein für Soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. (VAKS) einen Zuschuss von 7.000 € für die Kosten des Umzugs der Kita in den Neubau „Am Kindergarten“ zu gewähren.
- die Deckung der außerplanmäßigen Kosten für den Umzug kann aus dem Konto 06020101/5318030 - freiwillige Betriebskostenzuschüsse Kitas erfolgen.

Sachverhalt / Begründung:

Die Kitas Oase Schießberg in Trägerschaft des Vereins für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen (VAKS) e.V. befindet sich zur Zeit in den Räumlichkeiten der Hüttentalschule Geisweid im Rahmen eines Provisoriums. Im Januar 2022 ist mit der Fertigstellung des Neubaus "Am Kindergarten" zu rechnen und der Umzug wird erfolgen.

Die Umzugskosten sind in den Betriebskosten nach KiBiz nicht enthalten, so dass der Träger auf einen freiwilligen Zuschuss der Stadt Siegen angewiesen ist.

Nach Eingang dreier Angebote von Umzugsunternehmen sind mit Umzugskosten in Höhe von ca. 7.000 € zu rechnen. Die Auswahl und Beauftragung einer entsprechenden Firma muss frühzeitig erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
7.000 €		7.000 €		

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 2021	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 2.350.000 €	Kostenträger/ Investitionscode 06020101 Sachkonto 5318030
--	---	-------------------------------	--	---

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2
Bereich: Büro des Bürgermeisters
Bearbeitet von: Frau Mockenhaupt

Siegen, 05.10.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss **02.12.2021**

Kurzbezeichnung:

Nachbesetzung in der Spielplatzkommission

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss benennt Herrn Klaus Boellinger als ordentliches und Herrn Helmut Müller als stellvertretendes Mitglied in der Spielplatzkommission.

Sachverhalt / Begründung:

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen hat in seiner Sitzung am 16.09.2021 Herrn Helmut Müller als ordentliches und Herrn Michael Biazeck als stellvertretendes Mitglied der FDP- Fraktion benannt.

Die FDP- Fraktion hat mitgeteilt, dass sich kurzfristig eine Änderung ergeben hat.

In der Nachfolge von Herrn Michael Biazeck benennt die FDP- Fraktion Herrn Klaus Boellinger. Darüber hinaus soll ein Tausch des ordentlichen und stellvertretenden Mitglieds erfolgen.

Als ordentliches Mitglied wird damit seitens der FDP- Fraktion Herr Klaus Boellinger, als stellvertretendes Mitglied Herr Helmut Müller benannt.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

gez.

Steffen Mues
Bürgermeister

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 1
Bereich: Büro des Bürgermeisters
Bearbeitet von: Frau Mockenhaupt

Siegen, 14.10.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss **02.12.2021**

Kurzbezeichnung:

Nachbesetzung in der Spielplatzkommission

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss benennt Frau Heike Katz als ordentliches und Frau Swenja Kuhnert sowie Frau Nicole Scherzberg als stellvertretende Mitglieder der Spielplatzkommission.

Sachverhalt / Begründung:

Die Geschäftsstelle der Beiräte hat mitgeteilt, dass Frau Schlenther für den Beirat der Menschen mit Behinderung als ordentliches Mitglied in der Spielplatzkommission zurückgetreten ist. Die Nachfolge als ordentliches Mitglied soll Frau Heike Katz antreten.

Frau Katz hat bisher die Funktion der Stellvertretung von Frau Schlenther wahrgenommen, so dass diese Funktion nunmehr nachbenannt werden muss.

In der Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung vom 11.10.2021 wurde Frau Swenja Kuhnert als Stellvertretung benannt.

Die UWG- Fraktion hat mitgeteilt, dass Frau Nicole Scherzberg als stellvertretendes Mitglied der Spielplatzkommission benannt wird.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

gez.

Steffen Mues
Bürgermeister

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.